



Vorlesungsverzeichnis Wintersemester 2022/23

**des Frankfurter Psychoanalytischen Instituts (FPI)
und des Anna-Freud-Instituts (AFI)**

Impressum

Frankfurter Psychoanalytisches Institut e.V. (FPI)

Myliusstr. 20, 2. OG
60323 Frankfurt am Main
Tel. 069 - 17 46 29
Fax 069 - 17 46 59
E-Mail: geschaeftsstelle@fpi.de
www.fpi.de

Anna-Freud-Institut Institut Frankfurt e.V. (AFI)

Myliusstr. 20, EG
60323 Frankfurt am Main
Tel. (069) 72 14 45,
Fax (069) 97 20 25 88
E-Mail: sekretariat@anna-freud-institut.de
www.anna-freud-institut.de

Redaktion

Iringa Behr, Waltraud Bernard, Anna-Catharina Grohmann, Lisa Kallenbach-Kaminski und Florian Zenk (FPI)
Liz Holland, Adelheid Staufenberg, Julia Zotter-Jacobi (AFI)

Inhalt

1. DAS FRANKFURTER PSYCHOANALYTISCHE INSTITUT (FPI)	6
1.1 DIE GESCHICHTE DES FPI	6
1.2 INFORMATIONEN ZUM FPI	7
1.2.1 <i>Die Geschäftsstelle</i>	7
1.2.2 <i>Die Ambulanz des FPI</i>	7
1.2.3 <i>Informationen zu Ausbildungsfragen</i>	8
1.3 INFORMATIONEN ZUR AUS- UND WEITERBILDUNG AM FPI	8
1.3.1 <i>Ausbildung für Psychologen</i>	8
1.3.2 <i>Weiterbildung für Ärzte</i>	9
1.4 VORSTAND, AUSSCHÜSSE UND AMBULANZLEITUNG DES FPI	9
1.4.1 <i>Vorstand</i>	9
1.4.2 <i>Örtlicher Ausbildungsausschuss (öAA)</i>	9
1.4.2.1 <i>Geschäftsführender örtlicher Ausbildungsausschuss (göAA)</i>	9
1.4.2.2 <i>Leitung des örtlichen Ausbildungsausschusses (öAA)</i>	10
1.4.3 <i>Zulassungsausschuss*</i>	10
1.4.4 <i>Geschäftsführender Ausbildungsausschuss Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie (TfP)</i>	10
1.4.5 <i>Fortbildungsausschuss</i>	10
1.4.6 <i>Leitung der Ambulanz</i>	11
1.4.7 <i>Öffentlichkeitsausschuss</i>	11
1.4.8 <i>Curriculumausschuss</i>	11
1.4.9 <i>Kandidatensprecher</i>	11
1.4.10 <i>Ansprechpartner für Ausbildungskonflikte (Ombudsleute)</i>	11
1.4.11 <i>Vertrauensleutegremium</i>	11
1.4.12 <i>AG Transformation</i>	12
1.5 LISTE DER ERMÄCHTIGTEN ÄRZTE, LEHRANALYTIKER UND SUPERVISOREN	13
1.5.1 <i>Von der Landesärztekammer Hessen ermächtigte Ärztinnen und Ärzte für die Weiterbildung zur Zusatzbezeichnung „Psychoanalyse“</i>	13
1.5.2 <i>Liste der Lehranalytiker und Lehranalytikerinnen der DPV am FPI, die Lehranalysen und Supervisionen durchführen</i>	13
1.5.3 <i>Liste der Supervisorinnen für Kinder- und Jugendlichenanalyse (DPV)</i> 13	
1.5.4 <i>Liste der Supervisoren und Supervisorinnen ausschließlich für niederfrequente Psychotherapie*</i>	13
1.6 INFORMATIONEN FÜR TEILNEHMER, KANDIDATEN UND GASTHÖRER	15
1.6.1 <i>Semestergebühren für Teilnehmer und Kandidaten der DPV-Ausbildung</i>	15
1.6.2 <i>Semestergebühren für Teilnehmer der TfP-Ausbildung</i>	15
1.6.3 <i>Hinweise für Gasthörer des FPI</i>	15
1.6.3.1 <i>Semestergebühren für Gasthörer</i>	15
1.7 LISTE DER KOOPERIERENDEN KLINIKEN DES FPI IM RAHMEN DES PSYCHIATRIE- UND DES PSYCHOSOMATIKPRAKTIKUMS	16
1.8 ADRESSEN DER INSTITUTE UND AMBULANZEN	19
1.8.1 <i>Frankfurter Psychoanalytisches Institut (FPI)</i>	19
1.8.2 <i>Anna-Freud-Institut (AFI)</i>	19
1.8.3 <i>Sigmund-Freud-Institut (SFI)</i>	19
1.8.4 <i>Mainzer Psychoanalytisches Institut (MPI)</i>	19

1.8.5	<i>Institut für Psychoanalyse der DPG Frankfurt am Main e.V. (IPF)</i>	20
1.9	ÖFFNUNGSZEITEN DER BIBLIOTHEK DES SIGMUND-FREUD-INSTITUTS	20
2.	LEHRVERANSTALTUNGEN DES FPI IM WINTERSEMESTER 2022/23	21
2.1	LEHRVERANSTALTUNGEN FÜR DIE PSYCHOANALYTISCHE AUSBILDUNG	21
	<i>Datenschutz in der psychotherapeutischen Praxis</i>	23
	<i>Ambulanzkonferenzen</i>	23
	<i>Psychoanalytisches Interviewpraktikum</i>	24
	<i>Psychoanalytische Theorie und Krankheitslehre</i>	25
	<i>Psychosomatische Krankheitslehre</i>	26
	<i>Psychiatrische Krankheitslehre</i>	26
	<i>Psychoanalytische Entwicklungslehre</i>	27
	<i>Theorien des therapeutischen Prozesses und der psychoanalytischen Behandlungstechniken</i>	29
	<i>Spezielle Behandlungskonzepte</i>	30
	<i>Begleitung im psychiatrischen Jahr</i>	32
	<i>Forschung und Evaluation in der Psychotherapie</i>	32
	<i>Kasuistische Seminare</i>	33
	<i>Neue Entwicklungen in der Psychoanalyse</i>	34
	<i>Seminare zur Vorbereitung auf die PTG-Prüfung</i>	35
	<i>Seminare der TfP-Ausbildung, die für die DPV-Ausbildung offen sind</i>	36
	<i>Seminare des DPG-Instituts (IPF), die für die DPV-Ausbildung offen sind</i>	37
	<i>Weiterbildung am FPI</i>	37
	<i>Arbeitsgruppen am FPI</i>	38
	<i>Veranstaltungen am FPI</i>	40
	<i>Selbsterfahrung in Gruppen</i>	41
	<i>Zusatzbezeichnung „Psychoanalyse“</i>	41
	<i>Veranstaltungen des Arbeitsbereichs Psychoanalyse im Institut für Psychologie am Fachbereich Psychologie & Sportwissenschaften Goethe-Universität Frankfurt *</i>	41
2.2.	LEHRVERANSTALTUNGEN FÜR DIE AUSBILDUNG IN TIEFENPSYCHOLOGISCH FUNDIERTER PSYCHOTHERAPIE	42
	<i>3. Ausbildungssemester (Kurs VIII)</i>	43
	<i>Seminare offen für alle TfP-Ausbildungskurse</i>	45
3.	ANNA-FREUD-INSTITUT, FRANKFURT E.V.	
3.1	INFORMATIONEN ZUR AUSBILDUNG AM ANNA-FREUD-INSTITUT (AFI)	47
3.2	DIE GESCHÄFTSSTELLE	48
3.3	GEBÜHREN	48
3.4	ÖFFNUNGSZEITEN DER BIBLIOTHEK DES SIGMUND-FREUD-INSTITUTS	49
3.5	VORSTAND UND AUSSCHÜSSE AM AFI	50
	3.5.1 <i>Vorstand:</i>	50
	3.5.2 <i>Ausbildungsausschuss:</i>	50
	3.5.3 <i>Ausbildungsleitung:</i>	50
	3.5.4 <i>Ambulanzleitung:</i>	50
	3.5.5 <i>Geschäftsleitung:</i>	50
	3.5.6 <i>Mentoren / Ombudsfrauen (zusätzliche Ansprechpartnerin in konflikthaften Ausbildungsangelegenheiten):</i>	50
	3.5.7 <i>Kandidatensprecher und Sprecherinnen:</i>	50
3.6	LEHRANALYSE UND SUPERVISION	51

3.6.1	Zur Durchführung von Lehranalysen am Anna-Freud-Institut zugelassen:	51
3.6.2	Zur Durchführung von Supervisionen am Anna-Freud-Institut zugelassen:	51
3.6.3	Konsiliarärztinnen:.....	51
3.7	KOOPERIERENDE KLINIKEN IM RAHMEN DES PSYCHIATRIEPRAKTIKUMS	52
3.	LEHRVERANSTALTUNGEN DES AFI IM SOMMERSEMESTER 2021	54
	<i>Theorie und Praxis der psychoanalytischen Diagnostik</i>	<i>55</i>
	<i>Psychoanalytische Entwicklungslehre</i>	<i>57</i>
	<i>Psychoanalytische Theorie und Krankheitslehre</i>	<i>58</i>
	<i>Theorie und Praxis des therapeutischen Prozesses und der Behandlungstechniken</i>	<i>62</i>
	<i>Spezielle Behandlungskonzepte</i>	<i>63</i>
	<i>Kasuistische Seminare</i>	<i>64</i>
	<i>Neue Entwicklungen in der Psychoanalyse</i>	<i>66</i>
	<i>Seminare zur Vorbereitung auf die schriftliche PTG-Prüfung (IMPP).....</i>	<i>67</i>
	<i>Forschung und Evaluation in der Psychotherapie</i>	<i>69</i>
	<i>Weitere Angebote.....</i>	<i>69</i>
4.	ANSCHRIFTEN..... FEHLER! TEXTMARKE NICHT DEFINIERT.	

2. Das Frankfurter Psychoanalytische Institut (FPI)

1.1 Die Geschichte des FPI

1926 wurde in Frankfurt von Psychoanalytikern die „Südwestdeutsche Arbeitsgemeinschaft“ gebildet, aus der heraus 1929 das „Frankfurter Psychoanalytische Institut“ gegründet und von Karl Landauer und Heinrich Meng geleitet wurde. Zu Mitarbeitern des Instituts gehörten Frieda Fromm-Reichmann, Erich Fromm und Siegmund Heinrich Fuchs (S.H. Foulkes). Unterstützung erfuhr das Institut durch Max Horkheimer vom „Institut für Sozialforschung“.

1933 wurde das FPI von den Nationalsozialisten geschlossen, alle Psychoanalytiker emigrierten, Karl Landauer starb 1945 im KZ Bergen-Belsen.

1960 wurde unter Leitung von Alexander Mitscherlich das „Institut und Ausbildungszentrum für Psychoanalyse und Psychosomatische Medizin“ als Einrichtung des Landes Hessen gegründet und 1964 in „Sigmund-Freud-Institut“ (SFI) umbenannt. Neben den Forschungsaktivitäten war das SFI bis 1995 ein Ausbildungsinstitut der Deutschen Psychoanalytischen Vereinigung e.V. (DPV), einer Zweiggesellschaft der Internationalen Psychoanalytischen Vereinigung (IPV/IPA).

Nach Abschluss der psychoanalytischen Ausbildung organisierten sich damals die DPV-Mitglieder in der „Frankfurter Psychoanalytischen Vereinigung“ (FPV).

Nach der Umstrukturierung des SFI in ein reines Forschungsinstitut und eine Stiftung des Landes Hessen wurde 1995 von den im Raum Frankfurt tätigen Psychoanalytikern und Psychoanalytikerinnen der FPV das „Frankfurter Psychoanalytische Institut“ (FPI) als Verein (wieder-)gegründet.

Seit 1995 ist das FPI ein Institut für die Ausbildung zur Psychoanalytikerin/zum Psychoanalytiker nach den Richtlinien der DPV. Seit 1999 bietet es zudem die postgraduale Ausbildung gemäß PsychThG zum Psychologischen Psychotherapeuten / zur Psychologischen Psychotherapeutin an in der Kombination der beiden Fachkunden "Analytische Psychotherapie" und "Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie".

Außerdem gibt es seit 2006 den separaten Ausbildungsgang in ausschließlich "Tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie".

Ärztinnen und Ärzten ermöglicht das Institut die Qualifizierung zum Erwerb der "Zusatzbezeichnung Psychoanalyse" und "Fachgebundenen Psychotherapie" sowie die Qualifizierung zum Erwerb der "Zusatzbezeichnung Psychotherapie" nach der Übergangsregelung. Für DPV/IPA Kandidaten und Mitglieder kann außerdem berufs begleitend eine Qualifikation in Kinder- und Jugendlichen-Psychoanalyse nach den Richtlinien der DPV erworben werden.

Zusätzlich bietet das FPI einen berufsbegleitenden Weiterbildungsgang in Psychoanalytischer Sozial- und Kulturtheorie in der DPV an.

Das FPI verfügt über eine Ambulanz für die Versorgung von Patienten, die zugleich Ausbildungsambulanz ist und in der die Teilnehmer aller Ausbildungsgänge mitarbeiten können (Erst-, Vorgespräche, Ausbildungsbehandlungen).

Das FPI als eingetragener Verein widmet sich neben der psychotherapeutisch-psychoanalytischen Ausbildung auch der Weiter- und Fortbildung ihrer Mitglieder. Ferner möchte es psychoanalytische, psychosoziale und gesundheitspolitische Themen in den gesellschaftlichen Diskurs einbringen.

2021 hat das FPI 217 Mitglieder und 56 Teilnehmer und Kandidaten der psychoanalytischen und 42 Teilnehmer der tiefenpsychologischen Ausbildung.

1.2 Informationen zum FPI

Frankfurter Psychoanalytisches Institut (FPI)
Myliusstr. 20, 2. OG
60323 Frankfurt am Main
Tel. (069) 17 46 29, Fax 069 - 17 46 59
E-Mail: geschaeftsstelle@fpi.de
www.fpi.de

1.2.1 Die Geschäftsstelle

Geschäftsstelle	E-Mail: geschaeftsstelle@fpi.de
Frau Monika Peetz	E-Mail: monika.peetz@fpi.de
Frau Iringa Behr	E-Mail: iringa.behr@fpi.de
Frau Andrea Lenhardt	E-Mail: andrea.lenhardt@fpi.de
Herr Florian Zenk	E-Mail: florian.zenk@fpi.de

Sprechzeiten (vor Ort und telefonisch – unter unserer Mobilnummer 0171-6947917)

- Montag 14:30 Uhr – 17:00 Uhr
- Dienstag 14:30 Uhr – 17:00 Uhr
- Mittwoch 10:00 Uhr – 12:30 Uhr
- Donnerstag 10:00 Uhr – 12:30 Uhr
- Freitag 10:00 Uhr – 12:30 Uhr

In dieser Zeit können Sie z.B. Ihre Anträge abgeben, Unterlagen und Bescheide abholen, Terminvereinbarungen besprechen.

Für ausführliche Fragen und Anliegen machen Sie bitte einen Termin aus, damit wir uns dann für Sie Zeit nehmen können. Diese können dann auch außerhalb der Sprechzeiten liegen.

Bitte geben Sie Ihre Anträge nicht mehr außerhalb der Sprechzeiten ab.

Für Angelegenheiten der Ausbildung und Abrechnung,
Frau Monika Peetz und Iringa Behr

Für Angelegenheiten der Veranstaltungen,
Frau Iringa Behr und Herr Florian Zenk

In der Zeit von 13:00 – 14:00 Uhr ist die Geschäftsstelle geschlossen.

1.2.2 Die Ambulanz des FPI

Die psychotherapeutische Ambulanz des FPI ist über die Geschäftsstelle unter der Telefonnummer 069 - 17 46 29 erreichbar.

Sprechzeiten: Dienstag und Mittwoch 15:00-17:00 Uhr, Donnerstag 10:00-12:00 Uhr
Erstgespräche und Beratungen sind auf Anfrage auch in anderen Sprachen möglich.

1.2.3 Informationen zu Ausbildungsfragen

Informationen über das Frankfurter Psychoanalytische Institut (FPI): www.fpi.de.
In der Geschäftsstelle sind die jeweils aktuellen Fassungen der Informationsbroschüren des FPI in gedruckter Form oder als pdf-Datei erhältlich.

Informationen über die Deutsche Psychoanalytische Vereinigung (DPV):

www.dpv-psa.de

Interessenten für die psychoanalytische Ausbildung können ein Informationsgespräch mit einem Psychoanalytiker oder einer Psychoanalytikerin des Instituts führen. Ansprechpartner ist für den örtlichen Ausbildungsausschuss (öAA) Meinhard Korte. Bewerbungen für die psychoanalytische Ausbildung sind zu richten an die Leitung des Zulassungsausschusses am Frankfurter Psychoanalytischen Institut. Bewerbungsformulare für das Zulassungsverfahren sind in der Geschäftsstelle anzufordern.

Interessenten für die tiefenpsychologische Ausbildung können ein informelles Vorgespräch mit Mitgliedern des zuständigen Ausbildungsausschusses führen. Ansprechpartner ist Eduard Bolch.

Teilnehmer und Kandidaten der DPV-Ausbildung haben jederzeit die Möglichkeit zu einem Gespräch mit der Leitung des öAA; Ansprechpartner sind Iris Kollodzeiskunz und Ehrhard Mohr.

1.3 Informationen zur Aus- und Weiterbildung am FPI

Folgende berufsbegleitende Aus- und Weiterbildungen bietet das FPI an:

	Aus- und Weiterbildung	Gemäß	Berufsgruppe	Form
1	Psychoanalyse	Richtlinien der DPV und WBO Landesärztekammer, Psychotherapeutengesetz	Ärzte, Psychologen	berufsbegleitend
2	Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie (TfP)	Curriculum des FPI und Psychotherapeutengesetz	Psychologen	berufsbegleitend
		Curriculum des FPI und WBO Landesärztekammer	Ärzte	berufsbegleitend
3	Kinder- und Jugendlichen-Psychoanalyse	Richtlinien der DPV/IPA	Kandidaten und Mitglieder der DPV	berufsbegleitend
4	Psychoanalytische Sozial- und Kulturtheorie (psa SuK) in der DPV	Curriculum der DPV	Absolventen mit einem akademischen Hochschulabschluss	berufsbegleitend

Die Ausbildung zum Psychoanalytiker ist so konzipiert, dass sie sowohl den Anforderungen der Ausbildung der DPV als auch denen des Psychotherapeutengesetzes (für Psychologen) sowie denen der Weiterbildungsordnung der Landesärztekammer (für Ärzte) entspricht.

1.3.1 Ausbildung für Psychologen

Nach Inkrafttreten des Psychotherapeutengesetzes (PsychThG) wurde das FPI am 02. März 2000 vom „Hessischen Landesprüfungs- und Untersuchungsamt im Ge-

sundheitswesen“ als Ausbildungsstätte staatlich anerkannt. Diese staatliche Anerkennung wurde am 01. Februar 2006 um eine separate Ausbildung in tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie (TfP) erweitert.

Für Diplom-Psychologen oder Interessenten mit vom Landesprüfungsamt als gleichwertig anerkannten Masterabschlüssen aus dem Bereich der Psychologie richtet sich die Ausbildung nach den Anforderungen des Psychotherapeutengesetzes (PsychThG). Das FPI hat für die darin vorgeschriebene praktische Tätigkeit in psychosomatischen und psychiatrischen Einrichtungen Kooperationsverträge mit Kliniken in Frankfurt, Offenbach und anderen Städten in Hessen abgeschlossen, die unter 1.7 aufgelistet sind. Der psychotherapeutisch-psychosomatische Teil dieser Tätigkeit kann auch in der Ambulanz des Frankfurter Psychoanalytischen Instituts abgeleistet werden.

1.3.2 Weiterbildung für Ärzte

Für Ärzte wird am FPI die Weiterbildung zum Erwerb der Zusatzbezeichnung „Psychoanalyse“ durchgeführt. Verantwortlich hierfür ist die von der Hessischen Landesärztekammer ermächtigte „Weiterbildungsgemeinschaft“ am FPI. Die Weiterbildung für Ärzte in fachgebundener Psychotherapie kann gleichfalls am FPI absolviert werden. Grundlage ist das Curriculum für die Ausbildung in tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie. Die Aus- und Weiterbildungen sind in Broschüren, die in der Geschäftsstelle des FPI erhältlich sind, detailliert beschrieben.

1.4 Vorstand, Ausschüsse und Ambulanzleitung des FPI

1.4.1 Vorstand

Vorsitzender (Institutsleitung):	Čunović, Željko
Stellvertretender Vorsitzender:	Scherres, André
Schatzmeisterin:	Pless, Silke
für den Ausbildungsausschuss:	Kollodzeiski-Kunz, Iris
für den Ausbildungsausschuss TfP:	Josefsen, Tove
für den Fortbildungsausschuss:	Schrader, Christiane
für den Öffentlichkeitsausschuss:	N.N.
Vertretung im Beirat der DGPT	Landsiedel-Anders, Susanne

1.4.2 Örtlicher Ausbildungsausschuss (öAA)

1.4.2.1 Geschäftsführender örtlicher Ausbildungsausschuss (göAA)

Kollodzeiski-Kunz, Iris	Sturm, Erwin
Mohr, Ehrhard	(als Ambulanzleiter des FPI)
Čunović, Željko (als Institutsleiter)	Bernard, Waltraud (als Leiterin des Curriculumausschusses)
	Tichy, Leila (als Kandidatensprecherin)

1.4.2.2 Leitung des örtlichen Ausbildungsausschusses (öAA)

Kollodzeiski-Kunz, Iris
Mohr, Ehrhard

Zum öAA gehören alle aktiven Lehranalytiker des Instituts (siehe Liste 1.5.2). Außerdem gehören dem öAA folgende Mitglieder an, die keine Lehranalytikerfunktion ausüben:

Kocher, Klaus (kooptiert von der MV)
Leber, Martina (kooptiert von der MV)
Lessmann, Karla (kooptiert von der MV)
Römisch, Sarah (kooptiert von der MV)
Bernard, Waltraud (als Leiterin des Curriculausschusses)
Baumgarten, Carlotta (als Kandidatensprecherin)

1.4.3 Zulassungsausschuss*

Korte, Meinhard (Leitung)	Plänkers, Tomas
Charlier, Thomas	Pütz, Bernd
De Clerck, Rotraut	

* Anträge auf Zulassung zur DPV-Ausbildung sind in der Geschäftsstelle erhältlich.

1.4.4 Geschäftsführender Ausbildungsausschuss Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie (TfP)

Lorke, Beate (Co-Leitung)	Kallenbach-Kaminski, Lisa
Otte, Reinhard (Co-Leitung)	Maccarrone Erhardt, Rosalba
Friedrich, Inga	Müller, Hartmut
Grohmann, Anna-Catharina	Wurtz, Ricarda
Josefsen, Tove	

Weitere kooptierte Mitglieder sind:

Bolch, Eduard (kooptiert)	Goebel-Ahnert, Ingeborg (kooptiert)
Charlier, Mahrokh (kooptiert)	Günther, Charlotte (kooptiert)
Charlier, Thomas (kooptiert)	Hellwig, Carolin (kooptiert)
Frevert, Pierre (kooptiert)	Sturmfels, Christa (kooptiert)

1.4.5 Fortbildungsausschuss

Schrader, Christiane (Leitung)	Kiani-Dorff, Soheila
Brosch, Sabine	Markert, Friedrich

1.4.6 Leitung der Ambulanz

Ambulanzleiter: Erwin Sturm

Mitarbeiter/innen im Leitungsteam und Leiter/innen der Konferenzen:

Inga Friedrich

Lisa Kallenbach-Kaminski

Andju Labuhn

Sarah Römisch

Annette Schumpp

Erwin Sturm

Co-Leitung der TfP-Konferenz: Hartmut Müller

Psychiatrische Konsile: Hartmut Müller

1.4.7 Öffentlichkeitsausschuss

N.N.

1.4.8 Curriculausschuss

Bernard, Waltraud

Kallenbach-Kaminski, Lisa

1.4.9 Kandidatensprecher

DPV

Bertenbreiter, Sigrid

Frommke, Clara

Otterbein, Arlette

Tichy, Leila

TFP

Kretschmar, Moritz (Kurs VII)

Löwenthal, Lea (Kurs VIII)

Medler, Michaela (Kurs VII)

Naujoks, Judith (Kurs VI)

1.4.10 Ansprechpartner für Ausbildungskonflikte (Ombudsleute)

Heberle, Britta

Korte, Meinhard

Gespräch der TeilnehmerInnen und KandidatInnen mit den Ombudsleuten am FPI

Termin und Anmeldefrist werden bekannt gegeben.

In diesem Gespräch mit den beiden Ombudsleuten besteht die Möglichkeit, über grundlegende Vorstellungen bzgl. einer klaren und förderlichen Ausbildungskultur zu sprechen. Am Beispiel eigener Erfahrungen der TeilnehmerInnen und KandidatInnen sowie der Erfahrungen der Ombudsleute können die Möglichkeiten, Ausbildungskonflikte zu klären und zu lösen, aufgezeigt werden.

Offen für TeilnehmerInnen und KandidatInnen beider Ausbildungsgänge.

1.4.11 Vertrauensleutegremium

Die Mitgliederversammlung des FPI hat in ihrer MV am 24. Sept. 2019 die Einrichtung eines Vertrauensleutegremiums beschlossen.

Die Mitglieder dieses Gremiums sind Ansprechpartner für alle Fragen und Mitteilungen im Zusammenhang mit der Einhaltung ethischer Standards (s. Ethikrichtlinien der DPV und der IPA sowie die Ethik Leitlinien der DGPT und künftiger Ethikleitlinien

des FPI). Sowohl direkt Betroffene als auch Mitwissende können sich an eine Vertrauensperson wenden.

Vertrauenspersonen am FPI:

Jörg Scharff

Ingeborg Goebel-Ahnert

Hanna Peltzer

1.4.12. AG Transformation

Leitung: Timo Wandert

Aufgabe der AG Transformation ist es, die Umsetzung der kommenden fachpsychotherapeutischen Weiterbildung am FPI zu begleiten, zu diskutieren und eine Umsetzung vorzubereiten. Neben einer koordinierenden Ober-AG wurden mehrere Unter-AGs gegründet, die sich spezifischen Themenbereichen widmen. Bei Interesse mitzuarbeiten oder für Fragen wenden Sie sich bitte an die Kontaktpersonen.

Unter-AG Kooperation mit Hochschulen

Kontakt: Christa Leiendecker

Unter-AG Kooperation mit Kliniken

Kontakt: André Scherres

Unter-AG Wirtschaftlichkeit und Ambulanzbetrieb

Kontakt: Timo Wandert

Unter-AG Integration TFP und DPV-Ausbildung

Kontakt: Reinhard Otte

1.5 Liste der ermächtigten Ärzte, Lehranalytiker und Supervisoren

1.5.1 Von der Landesärztekammer Hessen ermächtigte Ärztinnen und Ärzte für die Weiterbildung zur Zusatzbezeichnung „Psychoanalyse“

Korte, Meinhard (Leitung)
Goldschmidt, Otto
Heberle, Britta

Köhler-Weisker, Angela
Pless, Silke

1.5.2 Liste der Lehranalytiker und Lehranalytikerinnen der DPV am FPI, die Lehranalysen und Supervisionen durchführen

LA: Lehranalysen im Rahmen der DPV Ausbildung

SUP: Supervisionen von hochfrequenten Ausbildungsanalysen und
Supervisionen für niederfrequente Psychotherapie

Bohleber, Werner (SUP)
Charlier, Thomas (SUP)
Čunović, Željko (LA, SUP)
De Clerck, Rotraut (SUP)*
Eckstaedt, Anita (SUP)
Gekle, Hanna (LA, SUP)
Goldschmidt, Otto (SUP)
Günther, Charlotte (SUP)
Heberle, Britta (SUP)
Jongbloed, Ulrike (SUP)
Kelleter, Renate (SUP)
Kennel, Rosemarie (SUP)
Köhler-Weisker, Angela (SUP)
Kollodzeiski-Kunz, Iris (LA, SUP)
Korte, Meinhard (SUP)
Leuzinger-Bohleber, Marianne (SUP)

Mohr, Ehrhard (LA, SUP)
Münch, Alois (SUP)
Otte, Reinhard (LA, SUP)
Plänklers, Tomas (SUP)
Pless, Silke (LA, SUP)
Pollak, Thomas (SUP)
Porsch, Udo (LA, SUP)*
Pütz, Bernd (LA, SUP)
Quindeau, Ilka (LA, SUP)
Reiche, Reimut (SUP)
Scharff, Jörg M. (SUP)
Schlierf, Christa (SUP)
Schultz-Amling, Annemie (SUP)
Staehele, Angelika (SUP)
Sturm, Erwin (LA, SUP)
Wildberger, Helga (SUP)
Witassek, Ute (LA, SUP)

*Die mit * gekennzeichneten Lehranalytiker sind gleichzeitig für das Mainzer Psychoanalytische Institut der DPV tätig.*

1.5.3 Liste der Supervisorinnen für Kinder- und Jugendlichenanalyse (DPV)

Günther, Charlotte
Jongbloed, Ulrike

Kelleter, Renate
Staehele, Angelika

1.5.4 Liste der Supervisoren und Supervisorinnen ausschließlich für niederfrequente Psychotherapie*

Bayer, Lothar
Berger, Halina
Bernard, Waltraud
Bolch, Eduard
Charlier, Mahrokh

Lorke, Beate
Maccarrone Erhardt, Rosalba
Markert, Friedrich
Metzger, Hans-Geert
Müller, Hartmut

Claussen, Ewa
Colditz, Christine
Colditz, Karl
Dehe, Wolfgang
Döll-Hentschker, Susanne
Dreher, Anna Ursula
Drews, Sibylle
Ertel, Ulrich
Eschweiler, Susanne
Frevort, Pierre,
Gaertner, Birgit
Goebel-Ahnert, Ingeborg
Grabhorn, Alexa
Günther, Bernd
Kilber-Brüssow, Klara
Kobylinska-Dehe, Ewa
Kocher, Klaus
Leber, Martina
Lessmann, Karla
Leszczynska-Koenen, Anna

Otto, Hans-Heinrich
Quasebarth, Doris
Ramshorn Privitera, Angelika
Rauwald, Marianne
Rothe, Hans-Joachim
Rothhaupt, Joachim
Schrader, Christiane
Stroczan, Katherine
Sturmfels, Christa
Teuber, Nadine
Troje, Elisabeth
Ullrich, Barbara
Volk, Gisela
Westenberger-Breuer, Heike
Wurtz, Ricarda
Zinnecker-Mallmann, Konstanze
Zoubek-Windaus, Angelika

** Die Liste der TfP SelbsterfahrungsleiterInnen und der TfP-Supervisoren und Supervisorinnen finden Sie im Vorlesungsverzeichnis im Anschluss an die Lehrveranstaltungen für die Ausbildung in tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie.*

1.6 Informationen für Teilnehmer, Kandidaten und Gasthörer

1.6.1 Semestergebühren für Teilnehmer und Kandidaten der DPV-Ausbildung

- Die einmalige Einschreibgebühr beträgt nach erfolgter Zulassung zur Weiterbildung 26,00 Euro
- Die Semestergebühr beträgt:
 - für Ausbildungsteilnehmer 240,00 Euro
 - für Ausbildungskandidaten 280,00 Euro
- Semestergebühren werden nach der Zulassung erst fällig, wenn die Teilnahme an den Lehrveranstaltungen des Instituts begonnen wird.
- Semestergebühren bei Beendigung der Weiterbildung mit dem Kolloquium während des Semesters: Fällt der Termin in die erste Hälfte des Semesters, wird die Hälfte der Semestergebühr erhoben, liegt der Termin in der zweiten Hälfte, ist die gesamte Semestergebühr zu bezahlen.
- Beurlaubungen bedürfen der Zustimmung des Ausbildungsausschusses. Gebührenbefreiung ist nur möglich, wenn die genehmigten Anträge vor Semesterbeginn vorliegen.

Seit 1996 wird die Semestergebühr nach einem Beschluss der Mitgliederversammlung nur noch per Bankeinzug erhoben. Falls noch keine Einzugsermächtigung vorliegt, geben Sie diese bitte vor Semesterbeginn in der Geschäftsstelle ab. Das Belegen erfolgt durch Eintragung in die Teilnehmerliste, die zu Beginn der Veranstaltung in Umlauf gegeben wird. Bitte lassen Sie Ihre Teilnahme an den Veranstaltungen im Studienbuch testieren. Für manche Seminare ist außerdem eine vorherige Anmeldung beim Seminarleiter erforderlich.

1.6.2 Semestergebühren für Teilnehmer der TfP-Ausbildung

- Die Semestergebühr beträgt während des dreijährigen Curriculums 500,00 Euro.
- Nach Abschluss des Curriculums beträgt die Semestergebühr 250,00 Euro.
- Beurlaubungen bedürfen der Zustimmung des Ausbildungsausschusses. Gebührenbefreiung ist nur möglich, wenn die genehmigten Anträge vor Semesterbeginn vorliegen.

1.6.3 Hinweise für Gasthörer des FPI

Voraussetzung für die Zulassung als Gasthörer zu Veranstaltungen ist die Zustimmung des betreffenden Dozenten. Zu kasuistischen Seminaren sind Gasthörer grundsätzlich nicht zugelassen. Das Belegen erfolgt über die Geschäftsstelle des Instituts.

1.6.3.1 Semestergebühren für Gasthörer

Einschreibgebühr:	10,00 Euro
Semestergebühren:	
bei einer wöchentlichen Doppelstunde	90,00 Euro
einer vierzehntäglichen Doppelstunde	50,00 Euro
einer wöchentlichen Einzelstunde	50,00 Euro
einer vierzehntäglichen Einzelstunde	25,00 Euro

1.7 Liste der kooperierenden Kliniken des FPI im Rahmen des Psychiatrie- und des Psychosomatikpraktikums

Hospital zum Heiligen Geist, Psychosomatische Klinik
(Chefärztin: Frau Dr. Susanne Krebs)
Lange Straße 4-6, 60311 Frankfurt,
Tel. (069) 219 60, rapisarda-eletto.christine@hohg.de

Agaplesion Elisabethenstift Darmstadt, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
(Prof. Dr. Andreas Fellgiebel, Chefarzt)
Landgraf-Georg-Straße 100, 64287 Darmstadt
Tel. (06151) 403-0, psych-sekretariat.eke@agaplesion.de

Klinik für Psychiatrie u. Psychotherapie im Klinikum der Goethe-Universität Frankfurt
(Ärztlicher Direktor: Prof. Dr. med. Andreas Reif)
Heinrich-Hofmann-Straße 10, 60528 Frankfurt
Tel. (069) 6301-51 25, andreas.reif@kgu.de

Klinikzentrum Lindenallee Bad Schwalbach
(Chefarzt Dr. med. Fulvio Borsani)
Martha-von-Opel-Weg 42, 65307 Bad Schwalbach
Tel. (06124) 70198639, psychosomatik@klinikzentrum-lindenallee.de

Klinikum Stadt Hanau, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
(Ärztlicher Direktor PD Dr. med. Thomas Schillen)
Leimenstraße 20, 63450 Hanau
Tel. (06181) 296-0, psychiatrie_psychotherapie@klinikum-hanau.de

Zentrum für Soziale Psychiatrie Hochtaunus GmbH
(Ärztlicher Direktor: Prof. Dr. med. Ansgar Klimke)
Waldkrankenhaus Köppern, Emil-Sioli-Weg 1 – 3, 61381 Friedrichsdorf
Tel. (06175) 791-1, ansgar.klimke@vitos-hochtaunus.de

Klinik Hohe Mark, Psychosomatische Abteilung, Krankenhaus für Psychiatrie
(Chefarzt: Dr. med. Martin Grabe)
Friedländerstraße 2 - 10, 61440 Oberursel
Tel. (06171) 2 04-54 00, chefarztsekretariate@hohemark.de

Sana Klinikum Offenbach GmbH-
(Chefarzt Dr. med. Till Glauner)
Starkenburgring 66, 63069 Offenbach
Tel. (069) 84 05-0, till.glauner@sana.de

Vitos Philipppshospital, Klinik für Psychiatrie u. Psychotherapie
(Ärztlicher Direktor Prof. Dr. med. Harald Scherk)
Philippsanlage 101, 64560 Riedstadt,
Tel. (06158) 1 83-0, harald.scherk@vitos-riedstadt.de

Bürgerhospital Friedberg, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

(Chefarzt Dr. med. Michael Putzke)
Johann-Peter-Schäfer-Straße 3, 61169 Friedberg
Tel. (06031) 89 10, michael.putzke@gz-wetterau.de

Gemeinnützige Gesellschaft für Paritätische Sozialarbeit mbH, Tagesklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Allgemeinpsychiatrie

(Ärztliche Leitung: Dr. med. Kay-Maria Müller)
Drechslerweg 25, 55128 Mainz
Tel. (06131) 7 89 627, sekretariat-tk@gps-rps.de

Vitos Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Marburg

(Ärztliche Leitung: Prof. Dr. med. Michael Franz)
Cappeler Str. 98, 35039 Marburg
Tel. (0641) 4 03-35 0, michael.franz@vitos-giessen-marburg.de

Vogelsbergklinik

(Chefärztin Nicole Wagner)
Jean-Berlit-Straße 31, 36355 Grebenhain OT Ilbeshausen-Hochwaldhausen
Tel. 06643/701-445, info@vogelsbergklinik.de

Psychiatrisches Zentrum Nordbaden - Zentrum für Psychiatrie Wiesloch

(Ärztliche Direktorin: Dr. Jutta Kammerer-Ciernioch)
Heidelberger Straße 1a, 69168 Wiesloch
Tel. 06222/55-0, info@pzn-wiesloch.de

Median Kinzigtal Klinik - Fachklinik für Psychosomatik

(Chefarzt Rudolf Pastovic, Dr. medi, Univ. Zagreb)
Parkstr. 7-9, 63628 Bad Soden-Salmünster
Tel. 06056/737-685, rudolf.pastovic@median-kliniken.de

MEDIAN Zentrum Odenwald, Akutklinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

(Ärztlicher Direktor Dr. med. Frederic Bülow)
Ernst-Ludwig-Straße 101-115, 64747 Breuberg-Sandbach
Tel. 06163-74-0, odenwald@ahg.de

Universitätsklinikum Gießen und Marburg GmbH, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

(Geschäftsführung: Prof. Dr. med. Christoph Mulert)
Klinikstraße 36, 35392 Gießen
Tel. 0641-985-42005, Sekretariat-Mulert@psychiat.med.uni-giessen.de

Spessart-Klinik - Bad Orb GmbH

(Chefarzt: Tim Wagemann, Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychiatrie)
Würzburger Str. 7-11, 63619 Bad Orb
Tel. 06052-87-0, info@spessartklinik.de

Klinikum Darmstadt GmbH -

Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

(Direktorin: Dr. med. Alexandra Mihm, Fachärztin für Psychotherapeutische Medizin)

Grafenstr. 9, 64283 Darmstadt

Tel. 06151/1 07-4061, psychosomatik@mail-klinikum-darmstadt.de

Reha-Zentrum Bad Homburg

Klinik Wingertsberg

(Dr. med. Walter Jiménez-Härtel, Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie)

Am Wingertsberg 11, 61348 Bad Homburg

reha-klinik.wingertsberg@drv-bund.de

MEDIAN Hohenfeld-Klinik für Psychosomatik

(Dr. med. Dipl.-Psych. Anja Rutschinski, Chefärztin,

Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie)

Hohenfeldstraße 12-14, 65520 Bad Camberg

Tel.: 06434-29-0, kontakt.hohenfeld@median-kliniken.de

Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Klinik und Poliklinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

Untere Zahlbacher Str. 8

55131 Mainz

Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. Dipl.-Psych. Manfred E. Beutel

Tel. 06131-17 7381, sekretariat-pt@unimedizin-mainz.de

Institut für Traumabearbeitung und Weiterbildung

Waidmannstr. 25, 60596 Frankfurt am Main

Institutsleitung: Dr. phil. Dipl.-Psych. Marianne Rauwald

Tel. 069-46 99 00 53, kontakt@institut-fuer-traumabearbeitung.de

Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH, Zentrum für seelische Gesundheit

Chefarzt: Prof. Dr. med. P.A. Thoman

Albert-Schweitzer-Straße 10-20

64711 Erbach

Tel. 06062 79-5300, zsg@gz-odw.de

Burghof Klinik Bad Nauheim GmbH

(Chefarzt: Dr. med. Harald Reitz-Lennemann)

Burgallee 22

61231 Bad Nauheim

Tel.: 06032- 6032, info@burghof-klinik.com

Krankenhaus zum Guten Hirten

(Chefarzt Dr. med. Jörg Breitmaier)

Semmelweisstraße 7

67071 Ludwigshafen am Rhein

Tel.: 0621 6819 500, psychiatrie@gutehirte-ludwigshafen.de

Privatklinik Dr. Amelung GmbH

(Leitender Arzt Dr. med. Florian Nicolai Brandt)

Altkönigstr. 16

61462 Königstein im Taunus
Tel.: 06174 298 0, dr.brandt@klinik-amelung.de

Vitos Klinik Eichberg

(Dr. Eva-Maria Hoffmann, Komm. Ärztl. Direktorin)
Kloster-Eberbach-Str. 4
65346 Eltville
Tel.: 06123 6020

1.8 Adressen der Institute und Ambulanzen

1.8.1 Frankfurter Psychoanalytisches Institut (FPI)

Myliusstraße 20, 60323 Frankfurt am Main
Tel.: (069) 17 46 29; Fax: (069) 17 46 59
E-Mail: geschaeftsstelle@fpi.de

Die psychoanalytische Ambulanz am FPI ist über die Geschäftsstelle unter der Telefonnummer 069 - 17 46 29 erreichbar. Erstgespräche und Beratungen sind auf Anfrage auch in anderen Sprachen möglich.

Sprechzeiten: Montag: 15:00-17:00, Donnerstag und Freitag: 10:00–12:00 Uhr

1.8.2 Anna-Freud-Institut (AFI)

Myliusstraße 20, 60323 Frankfurt am Main
Tel.: (069) 72 14 45; Fax: (069) 97 20 25 88
E-Mail: sekretariat@anna-freud-institut.de

Die psychoanalytische Ambulanz am AFI ist über das Sekretariat unter der Telefonnummer 069 - 72 14 45 erreichbar.

Sprechzeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag: 10:00–13:00 Uhr;
Mittwoch 14:00-17:00 Uhr

Weitere Informationen unter www.anna-freud-institut.de

1.8.3 Sigmund-Freud-Institut (SFI)

Myliusstraße 20, 60323 Frankfurt am Main
Tel.: (069) 971 204-0; Fax: (069) 971 204-4
E-Mail: post@sigmund-freud-institut.de

Die psychoanalytische Ambulanz am SFI ist über das Sekretariat unter der Telefonnummer (069) 971 204-125 erreichbar.

Sprechzeit: Dienstag und Mittwoch 11:00–13:00 Uhr

Weitere Informationen unter www.sfi-frankfurt.de

1.8.4 Mainzer Psychoanalytisches Institut (MPI)

Martin-Luther-Straße 47, 55131 Mainz
Tel.: 06131/50 17 38 ; Fax: 06131/50 17 40
E-Mail: info@mpi-mainz.de

1.8.5 Institut für Psychoanalyse der DPG Frankfurt am Main e.V. (IPF)

Mendelssohnstraße 49, 60325 Frankfurt/Main
Tel.: (069) 74 70 90; Fax: (069) 97 58 92 00
E-Mail: institut@dpg-frankfurt.de

1.9 Öffnungszeiten der Bibliothek des Sigmund-Freud-Instituts

Dienstag, Mittwoch und Donnerstag 10:00 – 13:00 Uhr und 14:00 – 18:30 Uhr
Freitag 08:00 – 13:00 Uhr und 14:00 – 16:30 Uhr

Die Bibliothek ist zu den o.a. Zeiten geöffnet und kann unter Beachtung der Hygienebestimmungen besucht werden.

Ansprechpartner Hendrik Burmeister, Tel.: 069 - 971204-117,
Raum U.12
library@sigmund-freud-institut.de

Online-Katalog:
https://lbsopac.rz.uni-frankfurt.de/DB=98/SET=29/TTL=1/START_WELCOME

3. Lehrveranstaltungen des FPI im Wintersemester 2022/23

2.1 Lehrveranstaltungen für die psychoanalytische Ausbildung

Termine:

Beginn der Veranstaltungen	31.10.2022
Ende der Veranstaltungen	18.02.2023
DPV Herbsttagung	16.11.- 19.11.2022 in Bad Homburg
Hess. Weihnachtsferien	22.12.2022. - 07.01.2023
Vollversammlung der TeilnehmerInnen und KandidatInnen der DPV-Ausbildung	19.10.2022, 20:00 Uhr 17.01.2023, 20:00 Uhr
Vollversammlung der TeilnehmerInnen und KandidatInnen des FPI (DPV+TFP) und AFI	03.11.2022, 20:15 Uhr
Gespräch der TeilnehmerInnen und KandidatInnen mit den Ombudsleuten am FPI	Termine nach Vereinbarung, siehe 1.4.10
Informationsabend für neu Zugelassene	25.10.2022, 20:00 Uhr

- Seminar 1 +2: 1. Stock, Raum 1.18, (grün) 1. Stock, Raum 1.19 (orange)
 Seminar 3: 1. Stock, Raum 1.20 (dunkelblau)
 Seminar 4: EG, Raum E 18 (hellblau)
 Hörsaal (gelb): Bei Großveranstaltungen werden die Seminarräume 1, 2 und 3 miteinander verbunden. Eine Kombination von 1 + 2 oder 2 + 3 ist ebenfalls möglich.
 GSR: Großer Seminarraum FPI
 KSR: Kleiner Seminarraum FPI

Bitte prüfen Sie in jedem Fall die Raumreservierungs-Pinnwand im Foyer bezüglich aktueller Veränderungen.

In der Myliusstraße 20 steht aktuell (Juli 2022) noch nicht fest, welche Hygienemaßnahmen und pandemiebedingten Einschränkungen für die Räume im Haus (sowohl in den Räumen des SFI als auch in den Räumen des FPI) für Seminare und Veranstaltungen im Wintersemester 2022/23 gelten werden.

Bei den Seminaren, bei denen noch kein Ort angegeben ist, wird dies noch geklärt. Vor Semesterbeginn werden TeilnehmerInnen und KandidatInnen informiert.

Die Hauptseminare und TfP-Institutsprüfungen können in Präsenz im großen Seminarraum oder online abgehalten werden. Das Format bestimmen die Beteiligten, die dann für das Präsenzseminar zugelassen sein werden. Im Online-Format, das institutsöffentlich durchgeführt werden kann, übernimmt ein Prüfer bzw. eine Prüferin Organisation und Einladung. Auch ein Hybridformat ist prinzipiell möglich, wenn die technischen Voraussetzungen dafür bestehen.

Wichtige Hinweise:

- Interessierte Mitglieder sind bei den Veranstaltungen in Absprache mit den Dozenten willkommen.
- Bestimmte Veranstaltungen des Anna-Freud-Instituts werden für die Aus- und Weiterbildung am Frankfurter Psychoanalytischen Institut anerkannt.
- Im Rahmen der Kooperation mit dem Mainzer Psychoanalytischen Institut können nach Rücksprache mit den jeweiligen Dozenten auch dort Seminare besucht werden. Ebenso können Teilnehmer und Kandidaten des Mainzer Instituts an Seminaren des Frankfurter Psychoanalytischen Instituts teilnehmen. Interessenten besorgen sich bitte die jeweiligen Vorlesungsverzeichnisse.
- Auch mit dem Institut für Psychoanalyse der Deutschen Psychoanalytischen Gesellschaft (DPG) besteht eine Kooperation mit der Möglichkeit der Anerkennung einzelner Seminare.

Vorbemerkung: Das Vorlesungsverzeichnis ist wie folgt nummeriert: Die Hauptüberschriften (Beispiel: **Grundlagen der psychoanalytischen Theorie**) geben die Anforderungen des Curriculums für die Ausbildung zum Psychoanalytiker/zur Psychoanalytikerin (in psychoanalytisch begründeten Verfahren) am FPI wieder.

Eine vollständige Auflistung der geforderten Lehrinhalte findet sich in der Broschüre „Information über die Ausbildung zum Psychoanalytiker/zur Psychoanalytikerin am FPI“. Die Broschüre ist in der Geschäftsstelle des FPI erhältlich.

Die Buchstaben und Ziffern hinter jeder Veranstaltung: Beispiel **(A.2.1)** beziehen sich auf den Anforderungskatalog der Approbations- und Prüfungsverordnung des Bundesgesundheitsministeriums für die Vertiefungsverfahren in analytischer und tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie.

Datenschutz in der psychotherapeutischen Praxis

1. Der rechtliche Datenschutz, Patientenrechte, Datenschutzvorfälle und ein wenig Technik

Thomas Pudelko

Zeit: Freitag, 04.11.; 11.11.2022, 18:00-20:00 Uhr

Ort: Online

Pflichtveranstaltung für alle Ausbildungskandidat*innen, die sich alle an einem der beiden Termine eintragen und teilnehmen müssen.

Den Datenschutz in der psychotherapeutischen Arbeit zu beachten ist nicht nur berufsethisch geboten, sondern gesetzlich gefordert. In dieser Veranstaltung wird, ausgehend von der Abgrenzung zu anderen Rechtskreisen, dargestellt, was die grundlegenden Elemente des rechtlichen, organisatorischen und technischen Datenschutzes sind und was dann zu unternehmen ist, wenn es zu einem Datenschutzvorfall kommt. Folgende Themen werden behandelt:

- Datenschutz und Schweigepflicht. Unterschiede und Überschneidungen
- Leitaspekte des Datenschutzes
- Patientenrechte aus dem Datenschutz
- Technisches und Organisatorisches zum Datenschutz
- Der Fall der Fälle – der Datenschutzvorfall
- Selbstcheck der Praxissituation zum Datenschutz

Ambulanzkonferenzen

2. Ambulanzkonferenz des FPI (A.4, A.9)

Erwin Sturm, Sarah Römisch (Co-Leitung)

Zeit: mittwochs, 13:00-14:30 Uhr, fortlaufend

Ort: GSR

Ausbildungskandidat*innen und –teilnehmer*innen diskutieren zusammen mit FPI-Mitgliedern ihre Arbeit mit Patient*innen aus der Ambulanz. Interviewtechnik, Psychodynamik, Diagnostik und Indikation werden in der Konferenz besprochen.

In der Regel sind die Ausbildungsteilnehmer*innen verpflichtet, die Erstinterviews bzw. probatorischen Sitzungen für das Interviewseminar in der Ambulanz des FPI durchzuführen und diese, soweit sie nicht im Interviewseminar vorgestellt werden, in der Ambulanzkonferenz vorzustellen. Für Ausbildungskandidat*innen stellt die Ambulanz die Möglichkeit bereit, die Erstinterviews bzw. probatorischen Sitzungen für ihre Ausbildungsbehandlungen durchzuführen. Darüber hinaus können sie dort auch weitere klinische Erfahrungen sammeln.

Die Teilnahme an der Konferenz wird im Studienbuch attestiert und ist für die mit Patient*innen in der Ambulanz arbeitenden Ausbildungsteilnehmer*innen und –kandidat*innen obligatorisch. Um Anmeldung bei der Ambulanzleitung wird gebeten.

3. Zwei Ausbildungen – eine Ambulanz

Gemeinsamer Ambulanztag für beide Konferenzen (A.4, A.9)

Zeit: Samstag, 12.11.2022, 10-14 Uhr, im Anschluss Zeit zum informellen Austausch.

Ort: Saalbau Dornbusch, Saal Bertramshof,

Eschersheimer Landstraße 248, 60320 Frankfurt am Main

Die zwei Ambulanzkonferenzen, die mittwochs und donnerstags für die zwei Ausbildungsgänge in Institut stattfinden, sind ein Herzstück der Ausbildung.

Ein gemeinsamer Ambulanztag hat in Laufe der Jahre und mit dem Wachsen unseres Instituts an Bedeutung gewonnen. Das persönliche Kennenlernen und der klinische Austausch werden von allen Teilnehmenden positiv bewertet und hochgeschätzt. Sich gegenseitig besser kennenzulernen bedeutet viel mehr als nur leichter Patient*innen für die Ausbildung vermittelt zu bekommen. Wir treffen uns an einem Samstag am Anfang jedes Semesters mit 4 Stunden Zeit. Auch die Mitarbeiter*innen der Geschäftsstelle nehmen teil. Das jeweilige Thema wird in den Ambulanzkonferenzen nach aktuellen Wünschen festgelegt.

Im Anschluss an das Arbeitstreffen findet ein geselliger Teil statt, Verpflegung und Getränke werden aus dem Mitarbeiter*innentopf beglichen.

Ab dem Sommersemester 2022 ist der Ambulanztag Teil des Curriculums der beiden Ausbildungsgänge am FPI.

Wir freuen uns auf den gemeinsamen Austausch.

4. Ambulanzkonferenz des SFI (A.4, A.9)

Heinz Weiß, Lothar Bayer

Zeit: donnerstags, 8:30-10:10 Uhr, fortlaufend

Ort: SFI

Ausbildungsteilnehmer und Kandidaten können nach Rücksprache mit der Ambulanzleitung des SFI in der Ambulanz des Sigmund-Freud-Instituts Erstinterviews durchführen und diese in der wöchentlich stattfindenden Ambulanzkonferenz vorstellen. In der Konferenz werden ausgewählte Fälle hinsichtlich der Psychodynamik, Diagnostik und Behandlungsindikation sowie Fragen der Interviewtechnik diskutiert. Die Teilnahme an der Konferenz sollte mindestens drei Monate betragen, um mit der Arbeit in der Ambulanz vertraut zu werden.

Psychoanalytisches Interviewpraktikum

5. Einführung in das Interviewseminar (A.4, B.1)

Meinhard Korte, Jörg Scharff

Zeit und Ort nach Vereinbarung

Interessenten melden sich bei Iris Kollodzeiski-Kunz (kollodzeiski_kunz@gmx.de)

6. Interviewpraktikum für Teilnehmer/innen (A.4, B.1)

Ingeborg Goebel-Ahnert, Ehrhard Mohr, N.N.

Zeit und Ort nach Vereinbarung

7. Interviewpraktikum für Teilnehmer/innen (A.4, B.1)

Ute Witassek, Annemie Schultz-Amling, Ehrhard Mohr

Zeit und Ort nach Vereinbarung

8. Interviewpraktikum für Teilnehmer/innen (A.4, B.1)

Udo Porsch, Meinhard Korte, Silke Pless

Zeit und Ort nach Vereinbarung

Psychoanalytische Theorie und Krankheitslehre

9. Grundlagen der psychoanalytischen Theorie (Teil 1 des viersemestrigen Zyklus: „Grundlagen der psychoanalytischen Theorie und Krankheitslehre“) (A.1, A.2, A.2.1)

Alexa Grabhorn, Martin Heußner, Marianne Rauwald

Zeit: donnerstags, 20:15-21:45 Uhr, Termine werden vorab per Mail bekannt gegeben)

Beginn: November

Ort: online

In diesem ersten Teil des viersemestrigen Zyklus werden wir uns mit grundlegenden Begriffen der Psychoanalyse beschäftigen. Der Begriff des Unbewussten, die Konflikttheorie und die Konzepte der psychischen Struktur werden im Mittelpunkt unserer Arbeit stehen. Der Seminarplan und die Literaturliste werden vor den Herbstferien an alle, die sich für das Seminar anmelden, verschickt.

Seminarplan und Literaturliste werden vor Semesterbeginn an die Teilnehmer*innen verschickt. Bitte melden Sie sich bei den Dozentinnen bis zum 20. Oktober per Mail (s.u.) an, auch wenn Sie bereits an einem anderen Teil des Seminars teilgenommen haben.

Die Verteilung der Impuls-Referate erfolgt zu Beginn der ersten Sitzung.

Anmeldungen bitte via E-Mail an: alexa.grabhorn@posteo.de, martin.heussner@gmx.de, marianne@rauwald.de,

10. Freuds Traumdeutung lacanianisch kommentiert (A.1, A.2.1, B.1, B.2, B.3, B.4, B.5, B.6)

Andreas Pfeiffer

Zeit: Terminabstimmung per doodle.

Ort: je nach Übereinkunft und Gruppengröße per Zoom oder/und Lenastr. 48, 60318 Frankfurt

Es wird die lacanianisch kommentierte Erarbeitung des „Jahrhundertwerks“ Freuds „Die Traumdeutung“ fortgesetzt. Nachdem im vergangenen Semester die Methode der Traumdeutung im Vordergrund stand, sind wir inzwischen in Kapitel V.A angelangt. Hinzukommenden Seminarteilnehmern, die sich trotz der wenigen Zeit bis zum Seminarbeginn etwas vorbereiten möchten, wird geraten, Kapitel I zu überspringen. Offen für alle KandidatInnen des FPI, AFI und der DPG.

Um Anmeldung wird bis zum 1.10.22 über geschäftsstelle@fpi gebeten und außerdem beim Dozenten: andreas.pfeiffer@dpv-mail.de

11. Psychoanalysieren mit Jacques Lacan (A.2.)

Soheila Kiani-Dorff, Sebastian Ohlmes

Zeit: samstags

Termine: 12.11., 19.11., 26.11., 10.12.2022, 11:00 - 14:00 Uhr

Ort: Praxis Soheila Kiani-Dorff, Herrnstraße 28, 63065 Offenbach. Hybrid

Zurück zu Freud und etwas Neues suchen, das über die bisherige Interpretation seines Werks hinausweist – dieser Gedanken durchzieht einen Großteil des Werks von Lacan. Seine Lehre geht von der Bedeutung der Sprache, des Sprechens und des Zuhörens im analytischen Prozess aus, erkennt das Begehren als konstituierendes Moment des Subjekts sowie dessen Singularität, die sich einer Schematisierung radikal verweigert. Das konsequent Neue seines Denkens liegt in der Idee, dass es zum Wesen des Subjekts gehört, gespalten zu sein und sich so einer Idee der Vollständigkeit verwehrt – Grund dafür ist vom Begehren des Anderen her – auch von

diesem inneren Anderen her, dem Unbewussten – bestimmt zu werden und dadurch verurteilt zu sein, als Mangelwesen zu leben. All dies wirft Fragen für unser theoretisches Verständnis und Handeln in der Praxis auf, mit denen sich das Seminar befassen und auf die es, zumindest in Ansätzen, Antworten finden möchte.

Max. Teilnehmerzahl: 14

Um Anmeldung wird bis zum 01.10.22 über geschaeftsstelle@fpi.de gebeten.

Psychosomatische Krankheitslehre

12. Psychoanalytische Psychosomatik (A,2.2, A.12, B.3)

Wolfgang Merkle

Zeit: dienstags, 20:15-21:45 Uhr, 6 Doppelstunden am 8.11.22, 22.11.22, 6.12.22, 13.12.22, 20.12.22, 10.1.23

Ort: Saalbau Dornbusch, Raum Jakobsweg,
Eschersheimer Landstraße 248, 60320 Frankfurt am Main
Für Teilnehmer und Kandidaten des FPI und DPG.

Das Seminar gibt einen Einblick in die Psychosomatik von theoretischen Überlegungen und Modellen bis hin zu speziellen Krankheitsbildern. Außerdem soll auch die Entstehung und Entwicklung der Psychosomatik in Deutschland gestreift werden. Da der Referent Chefarzt einer psychosomatischen Klinik ist, die auf psychoanalytischem Konzept arbeitet, werden die therapeutischen Möglichkeiten auch aus dieser Haltung heraus aufgezeigt:

1. Posttraumatische Belastungsstörung – Stabilisierung
2. Behandlung Posttraumatische Belastungsstörung
3. Störungen der Sexualität
4. Chronische Krankheiten – Compliance
5. Krebserkrankung
6. Kreativität in der Krise: Agieren beim psychosomatischen Patienten

Um Anmeldung wird bis zum 01.10.22 über geschaeftsstelle@fpi.de gebeten.

13. Psychoanalyse und psychoanalytische Behandlung der Sucht

(A.2; 2.1; 2.3; B.3,5,6)

Wolf-Detlef Rost

Zeit: Samstag, 19.11 und 26.11. 10:00 – 12:45 Uhr

Ort: Hörsaal

Offen für alle AusbildungsteilnehmerInnen und KandidatInnen des FPI, AFI und der DPG.

Um Anmeldung wird bis zum 01.10.22 über geschaeftsstelle@fpi.de gebeten.

Psychiatrische Krankheitslehre

14. Einführung in die Psychodynamik und Therapie der Psychosen

Thema: Psychose und Gewalt (A.2.3.; B.3, B.5.)

Gemeinsame Veranstaltung der DPG und des FPI für Kandidaten und Mitglieder beider Institute sowie des AFI

Ulrich Ertel, Ulrike Spengler, Hildegard Wollenweber

Zeit: 2 Doppelstunden, 20:15-21:45 Uhr

Termine: 27.1.2023

Ort: steht noch nicht fest

Auswirkungen von Gewalt, die an Psychose erkrankte Menschen in Kindheit, Familie und durch Institutionen erfahren haben, und ihre Bewältigung in Gestalt von psychotischen Symptomen sowie von Fremd- und Autoaggressivität sollen uns in diesem Seminar beschäftigen.

Literatur:

Ertel, U., Lempa, G., Müller, T., Münch, A., Troje, E. (2020): Psychose und Gewalt, Forum der analytischen Psychotherapie, Bd. 35, Psychosozial-Verlag

Darin:

Bruns, G. Äußere und innere Gewalt bei Psychosen- Suche nach Wegen aus der Sprachlosigkeit

Happach, C.: "Geht's auch ohne?" – Vom Mythos der gewaltfreien Psychiatrie

Reichard, S.: Wenn Gewalt in den Austausch von Worten kommt

Zu beiden Themen können Sie Fallbeispiele einbringen, die reflektiert und diskutiert werden.

Um Anmeldung wird bis zum 01.10.22 über geschaeftsstelle@fpi.de gebeten.

Psychoanalytische Entwicklungslehre

15. Einführung in die psychoanalytische Entwicklungslehre (A.1, A.2)

Silke Pless, Anne Schaefers, Christiane Schrader

Zeit: Dienstag, 22.11.2022, 18:15-19:45 Uhr

Ort: Saalbau Gallus, Raum Heilerhof, Frankenallee 111, 60326 Frankfurt am Main

Diese Einführungsveranstaltung richtet sich insbesondere an diejenigen Teilnehmer und Teilnehmerinnen des AFI und FPI, die neu zugelassen sind, mit der Ausbildung beginnen und in die Psychoanalytische Entwicklungslehre, welche aus 5 Seminaren über die folgenden 4 Semester besteht, einsteigen.

An dieser Einführungsveranstaltung können alle PiAs teilnehmen, die am AFI oder FPI bereits in Ausbildung sind oder andere Praktikanten, die einen Teil Ihres PiA Jahres oder ein Praktikum im Rahmen ihres Studiums im AFI oder FPI absolvieren.

16. Psychoanalytische Entwicklungslehre Teil IV: Latenz-Pubertät-Adoleszenz (A.1, A.5, B.1)

Silke Pless, Sarah Römisch, Anne Schaefers

Zeit: dienstags, ungerade KW, 20:15-21:45 Uhr, am 22.11.22, 6.12.22, 20.12.22, 16.01.2023 (Montag!), 31.01. und 14.02.23

Samstags von 10:00 -14:30 Uhr am 03.12.2022, und 25.02.23

Ort: dienstags und Montag: Saalbau Gallus, Raum Heilerhof, Frankenallee 111, 60326 Frankfurt am Main

Ort: samstags: Saalbau Dornbusch, Saal Bertramshof, Eschersheimer Landstraße 248, 60320 Frankfurt am Main

Diese Veranstaltung ist der 4. Teil von insgesamt 5 Seminaren zur psychoanalytischen Entwicklungslehre. Zum Thema „Latenz und Adoleszenz“ werden Grundlagentexte von Psychoanalytikern verschiedener Richtungen gelesen und diskutiert. Literaturliste/Seminarplan werden nach Anmeldung versendet, Anmeldung bitte per E-Mail bei den Dozenten: praxis@dr-pless.com, s.roemisch@gmx.net, anne-schaefers@web.de

Für Teilnehmer und Kandidaten des AFI und FPI ab Zulassung zur theoretischen Ausbildung.

17. Entwicklungs-Psychologie V im Erwachsenenalter zum höheren und hohen Alter (A.5, A.6, A.9, A.11, B.7.)

Christiane Schrader

Zeit: samstags, am 21.01., 28.01.2022 und 11.2.2023, jeweils 10.00 – 14.15 Uhr

Gemeinsame Veranstaltung des FPI und AFI.

Ort: steht noch nicht fest

Für Teilnehmer und Kandidaten ab dem 1. Semester.

Wir befassen uns mit Entwicklungsaufgaben, Konflikten und besonderen Problemen im höheren und hohen Erwachsenenalter und mit Besonderheiten in Übertragung und Gegenübertragung, des therapeutischen Prozesses und der Behandlungstechnik. Generativität im Alter sowie die sexuelle und narzisstische Entwicklung werden erneut aufgegriffen sowie die Transformationen der unbewussten Identifizierungen und inneren Selbst- und Objektrepräsentanzen angesichts der Konfrontation mit Alter und Tod.

Anmeldeverfahren: Bitte bestätigen Sie Ihre Anmeldung, auch wenn Sie im letzten Semester bereits teilgenommen hatten. Die Aufnahme neuer Teilnehmer*innen ist möglich, Anmeldung bitte direkt an cschrader.infopraxis@gmx.de. Nur so erhalten Sie Semesterplan, Literaturliste und Unterlagen!

18. Säuglingsbeobachtungsseminar zur Psychologie des ersten Lebensjahres (A.1, B.8)

Elke Thürwächter

Zeit: donnerstags: 8:30-10:00 Uhr, fortlaufend, geschlossene Gruppe

Ort: S 4

19. Säuglingsbeobachtungsseminar zur Psychologie des ersten Lebensjahres (A.1, B.8)

Ute Witassek

Zeit: dienstags, 18:15-19:45 Uhr, fortlaufend, geschlossene Gruppe

Ort:

20. Säuglingsbeobachtungsseminar zur Psychologie des ersten Lebensjahres (A.1, B.8)

Bettina Richter

Zeit: mittwochs, 20:00 -21:30 Uhr, geschlossene Gruppe

Ort: Ort: Praxis Baumann, An der Körnerwiese 15

21. Säuglingsbeobachtungsseminar zur Psychologie des ersten Lebensjahres (A.1, B.8)

Emine Ersan-Sahan, Carmen Stütz

Zeit und Ort: nach Vereinbarung.

Es gibt noch freie Plätze – wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich bitte bei den Dozentinnen und bei Frau Zotter-Jacobi, s. Anschriftenverzeichnis im VLZ.

Die Seminare zur Säuglingsbeobachtung finden etwa ein Jahr lang wöchentlich mit mindestens 40 Beobachtungsterminen statt und sind in der Regel schon eine geschlossene Gruppe von 3-5 Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

Die Teilnahme eröffnet auch den FPI-Ausbildungskandidaten und -teilnehmern die Möglichkeit, später in der Babyambulanz mitzuarbeiten.

Theorien des therapeutischen Prozesses und der psychoanalytischen Behandlungstechniken

22. Psychoanalytische Behandlungstheorien (Teil 4 von 4 Semestern):

Traum (A.1, A.2.1, A.3, A.4, B.1)

Halina Berger, Birgit Gaertner, Iris Kollodzeiski-Kunz, Marianne Leuzinger-Bohleber, Reinhard Otte, Tomas Plänkers, Andreas Pfeiffer, Jörg Scharff, Christiane Schrader

Zeit: montags, 20:15-21:45 Uhr

Termine: 31.10., 07.11., 14.11., 21.11., 28.11., 05.12., 12.12., 19.12. 2022, 09.01., 16.01., 23.01., 30.01., 06.02, 13.02. 2023.

Ort: Saalbau Dornbusch, Anne-Frank Saal,

Eschersheimer Landstraße 248, 60320 Frankfurt am Main

Für Ausbildungskandidaten/innen kurz vor und nach dem Vorkolloquium. Offen für Kandidaten/innen des DPG-Instituts, wenn die maximale Teilnehmerzahl nicht überschritten wird.

Der genaue Seminarplan mit themenspezifischen Literaturangaben kann 14 Tage vor Beginn des Semesters in der Geschäftsstelle des FPI (geschaeftsstelle@fpi.de) als Datei angefordert werden.

Um Anmeldung wird bis zum 01.10.22 über geschaeftsstelle@fpi.de gebeten.

23. Der Beginn mit eigenen Behandlungen

(A.1, A.2.1, A.11, B.1, B.2, B.3, B.5, B.6)

Meinhard Korte

Zeit: nach Vereinbarung

Ort: Praxis Dr. Korte, Gluckstraße 10, 63452 Hanau, nach Möglichkeit in Präsenz

In diesem Seminar (mit 2 - 4 Doppelstunden) können alle Fragen, die vor dem Beginn mit eigenen Behandlungen bedacht werden müssen, behandelt werden. Dazu gehören die Gestaltung des äußeren Rahmens (Praxisraum, Sprechzeiten, Praxismanagement et cetera), die Auswahl der Patienten (Indikation etc.), die Bedeutung der Zweitsicht, die Schaffung eines inneren und äußeren Raums für Analysen, die Vorbereitung auf die analytische Arbeit und die Gestaltung des Behandlungsrahmens (Vereinbarungen mit den Patienten etc.); auf die besonderen Anforderungen während der Ausbildung (Umgang mit dem Kandidatenstatus, Abfassung von Berichten; Supervision, Kasuistische Seminare und Hauptseminare) wird besonders eingegangen.

Das Seminar findet statt ab einer Teilnehmerzahl von 5; Anmeldungen bei Dr. Korte per Mail bis 1 Woche vor Semesterbeginn möglich (Emailadresse: kontakt@praxis-dr-korte.de).

Offen für: Teilnehmer der DPV-Ausbildung kurz vor dem Vorkolloquium und Kandidaten der DPV Ausbildung nach dem Vorkolloquium.

24. Seminar zur Vorbereitung auf die hochfrequente Arbeit (B.1, B.2, B.6)

Meinhard Korte

Zeiten: nach Vereinbarung

Ort: Praxis Dr. Korte, Gluckstraße 10, 63452 Hanau, nach Möglichkeit in Präsenz

In diesem Seminar mit insgesamt ca. 2 - 3 Doppelstunden, ggfs. als Blockseminar, haben Kandidaten (und Teilnehmer kurz vor dem Vorkolloquium) die Möglichkeit, alle Fragen, die im Zusammenhang mit der Vorbereitung und dem Beginn der hochfrequenten Arbeit stehen, zu diskutieren: Auswahl von Patienten (Indikation und Kontra-indikation) für die hochfrequente Arbeit; die Bedeutung der eigenen Einstellung zum hochfrequenten Arbeiten; Vorbereitung des Patienten auf diese Arbeit; Fragen der Vertragsgestaltung mit dem Patienten; Bedeutung der Ausbildungssituation für diese Arbeit; Fragen, die in der Supervision geklärt werden sollten; etc.

Literaturempfehlung: Joachim E. Danckwardt, Ekkehard Gattig: „Die Indikation zur hochfrequenten analytischen Psychotherapie in der vertragsärztlichen Versorgung“ Frommann-Holzboog Verlag (1996); Roderich Hohage (2000: „Analytisch orientierte Psychotherapie in der Praxis: Diagnostik, Behandlungsplanung, Kassenanträge“ Schattauer Verlag

Das Seminar findet statt ab einer Teilnehmerzahl von 5; Anmeldungen bei Dr. Korte per Mail bis 1 Woche vor Semesterbeginn möglich (Emailadresse: kontakt@praxis-dr-korte.de)

Offen für: Teilnehmer der DPV-Ausbildung kurz vor dem Vorkolloquium und Kandidaten der DPV Ausbildung nach dem Vorkolloquium.

Spezielle Behandlungskonzepte

25. Fokalkonferenz (B.3)

Angelika Zoubek-Windaus

Zeit: donnerstags, 11:15–12:45 Uhr, fortlaufend, ganzjährig, ausgenommen in den Schulferien

Ort: GSR

Anhand von Protokollen wird ein Behandlungsprozess von Stunde zu Stunde über einen definierten Zeitraum vorgestellt unter gleichzeitiger Anfertigung eines Konferenzprotokolls.

Ziel der Arbeit ist das Finden und Formulieren, sowie das prozessabhängige Verändern eines Behandlungsfokus, der den zentralen Konflikt des Patienten, seine damit verbundene Abwehrstruktur und die szenische Beziehungsgestaltung mit aufnimmt. Dabei steht der Vorgang des Fokalisierens im Zentrum, welcher auf fokale Kurzzeittherapien im engeren Sinne (Fokaltherapien) ebenso seine Anwendung findet, wie settingunabhängig auf zeitlich begrenzte (ca. 25 Stunden) Phasen niedrig- oder höherfrequenter Langzeittherapien.

Die Konferenz findet ganzjährig wöchentlich statt. Es handelt sich um eine halb offene Gruppe, die maximal 10 Teilnehmer umfassen kann. Die Gruppe ist geöffnet für interessierte Mitglieder des FPI, AFI, Kandidat*innen der beiden Institutsausbildungsgänge und des MPI, sowie für Kolleg*innen in der TFP-Weiterbildung. Die Teilnahmezeit sollte mindestens 1 Jahr umfassen. Es wird erwartet, dass alle teilnehmenden Kolleg*innen auch bereit sind, eigenes Fallmaterial vorzustellen.

Die Veranstaltung ist zertifiziert und wird als Fortbildungsveranstaltung anerkannt.

Interessenten wenden sich bitte an: Angelika Zoubek-Windaus: zoubek-windaus@t-online.de.

26. Psychisches Trauma in Theorie und Behandlung - Teil 4 des vierteiligen

Blockseminars: „Grundlagen der psychoanalytischen Traumatheorie“

(A.1, 2, 9)

Marianne Rauwald

Zeiten: Blockseminar, Freitag, 02.12. 16.30-19.30 Uhr und Samstag, 03.12.2022, 10.00-13.30 Uhr

Ort: Eigene Praxis, Kennedyallee 78, 60596 Frankfurt, hybrid Seminar

Das vierte Blockseminar versteht sich als Vertiefungsseminar zum 3. Seminarteil aus dem letzten Sommersemester. Es soll sich auf einer praktischen Ebene mit der Einbeziehung spezifischer Techniken und Übungen und deren Bedeutung (z.B. insbesondere mit imaginativen Übungen sowie dissoziativen Techniken) in einer psychodynamischen Behandlung komplex bzw. akut traumatisierter Patienten auseinandersetzen.

Seminarplan und Literaturliste werden zu Semesterbeginn an die Teilnehmer verschickt. Die Verteilung der Impuls-Referate erfolgt im Vorfeld des Blockseminars. InteressentInnen für die Übernahme eines Referats werden gebeten, sich bei der Dozentin zu melden.

Das Seminar soll, wenn möglich, als Präsenzseminar durchgeführt werden. Es besteht eine Begrenzung auf 15 TeilnehmerInnen. Anmeldungen bitte via E-Mail an die Dozentin. Das Seminar soll, wenn möglich, als Präsenzseminar durchgeführt werden.

27. Klinische Konferenz im Sigmund-Freud-Institut (A.3, B.4, 5)

Heinz Weiß, Annabelle Starck

Zeit: donnerstags 13:15-14:30, fortlaufend, ganzjährig, ausgenommen in den hessischen Schulferien

Ort: Seminar 1+ 2, hybrid

In der klinischen Konferenz werden die Kurzzeittherapien diskutiert, die im Rahmen der Studie „Psychodynamische Kurztherapie von Zwangserkrankungen“ (PDT-OCD Studie) stattfinden. Ergänzend wird themenspezifische Literatur gelesen.

Die PDT-OCD Studie untersucht die Wirksamkeit psychodynamischer Behandlungen von Zwangserkrankungen und wird vom Sigmund-Freud-Institut in Kooperation mit der Universität Gießen durchgeführt. Ziel der Studie ist es dem Mangel an empirischen Belegen für die Wirksamkeit psychodynamischer Behandlungsansätze bei Zwangserkrankungen entgegen zu wirken. Im Rahmen der Studie wird ein neu entwickeltes Manual verwendet, an dem sich die Therapie orientiert. Ein Bestandteil des Manuals ist es, für die Behandlungen einen Fokus bzw. einen zentralen Beziehungskonflikt (ZBKT) zu formulieren, die in der Therapie bearbeitet werden.

An der klinischen Konferenz nehmen die Studentherapeutinnen und Studentherapeuten, sowie die Verantwortlichen der Studie teil. Eine Teilnahme an der Konferenz und die Durchführung von Behandlungen in der Studie sind sowohl für Mitglieder des FPI als auch für AusbildungskandidatInnen und –teilnehmerInnen in begrenzter Zahl möglich. Die Veranstaltung ist zertifiziert und wird als Fortbildungsveranstaltung anerkannt. Die Teilnahmedauer sollte mindestens 6 Monate dauern.

Eine Teilnahme ist nach Rücksprache mit Herrn Weiß (Heinz.Weiss@rbk.de) und Frau Starck (Starck@sigmund-freud-institut.de) möglich.

Nähere Informationen zur Studie finden Sie hier: <https://www.sigmund-freud-institut.de/index.php/forschung/forschungsschwerpunkte/psychodynamische-kurztherapie-fuer-zwangspatienten/>

28. Supervision der klinischen Arbeit mit geflüchteten Patientinnen und Patienten (A.2, A.4, B.1-B.6)

Britta Heberle; Željko Čunović

Das Seminar findet ganzjährig, ausgenommen in den hessischen Schulferien statt.

Zeit: mittwochs (Leitung Britta Heberle) vierwöchentlich, 10:30-12:00 Uhr

Zeit: dienstags (Leitung Željko Čunović) vierwöchentlich, 13:00-14:30 Uhr

Ort: GSR

Die Termine liegen 14 Tage vor Semesterbeginn in der Geschäftsstelle des FPI vor. Die Supervisionsgruppen sind offen für alle interessierten Kolleginnen und Kollegen: Kandidaten, Kandidatinnen und Mitglieder von FPI, AFI, DPG sowie die klinisch tätigen Mitarbeiter*innen des SFI, von FATRA und des Evangelischen Regionalverbands. Schwerpunkt ist die klinische Arbeit mit Patientinnen und Patienten, die im Rahmen der aktuellen Flüchtlingsbewegungen die Ambulanzen des Psychoanalytischen Zentrums aufsuchen.

Im Mittelpunkt stehen die Herausforderungen an unsere klinisch-analytische Kompetenz, zumal die Arbeit mit dieser Patientengruppe oftmals nicht unter den Routinebedingungen der Richtlinienvorgaben durchgeführt werden kann.

Neue Interessenten werden gebeten, sich bei der Supervisorin bzw. dem Supervisor anzumelden.

Begleitung im psychiatrischen Jahr

29. Begleitseminar für das psychiatrische Jahr sowie für die Berufspraxis vor dem Vorkolloquium (A.2.3)

Christa Schlierf

Zeit: mittwochs, 20:15-21:45 Uhr, 14-täglich (Beginn 05.10.2022)

Termine: das Seminar findet ganzjährig (mit Urlaubsabsprachen) statt

Ort: KSR

Wie in einer Balintgruppe erarbeiten wir patientenzentriert ein psychoanalytisches Verständnis Ihrer Erfahrungen: Wir wollen Inszenierungen des Unbewussten sehen und verstehen und damit umzugehen lernen. Bitte Voranmeldung bei der Dozentin. Die Veranstaltung ist offen für Teilnehmer des DPG-Instituts und des AFI.

Forschung und Evaluation in der Psychotherapie

30. Wissenschaftlicher Austausch am SFI (A.3, A.10)

Vera King, Patrick Meurs

Termine: i. d. R. donnerstags, 11:30-13:00 Uhr

Ort:

Der wissenschaftliche Austausch soll dazu dienen, in das der Psychoanalyse eigene Verständnis von Wissenschaft und in ihre spezifische Forschungsmethodologie einzuführen. Im Stile eines Kolloquiums sollen konkrete Forschungsprojekte (aus der interdisziplinären Grundlagenforschung und mit extraklinischem Forschungsdesign) vorgestellt werden. Zudem sind einige nationale wie internationale Gäste eingeladen. Interessierte Kandidaten und Kandidatinnen als auch Kolleginnen und Kollegen sind herzlich zu diesem wissenschaftlichen Austausch eingeladen.

Die öffentlichen Termine und Themen finden sie auf der Website des SFI.

<https://www.sigmund-freud-institut.de/index.php/category/veranstaltungen/>

Kasuistische Seminare

Die Teilnahme am Kasuistischen Seminar ist nach dem Vorkolloquium verpflichtend. Bitte melden Sie sich bei den Dozentinnen und Dozenten vor Semesterbeginn an. Der Ort (Zoom oder Institut) wird kurzfristig festgelegt.

31. Kasuistisches Seminar basierend auf dem Three Level Model for Clinical Observation (3LM) (A.3., A.4, A.9, A.10, B.1-3, B.5-7)

Marianne Leuzinger-Bohleber, Rosemarie Kennel, Andju Labuhn, Gertrud Reerink, Christa Leiendecker, Heidi Staufenberg, Erwin Sturm

Das Dreistufenmodell klinischer Beobachtung (3LM) wurde vom Project Committee on Clinical Observation der IPA entwickelt und wird inzwischen von vielen psychoanalytischen Gesellschaften genutzt.

Der Methode des 3LM folgend werden im Seminar von einem der Teilnehmerinnen/Teilnehmer drei Sitzungen (Anfang, Mitte, aktuell) einer Psychoanalyse vorgestellt und mögliche Veränderungen der inneren Objektwelt der Patientin/des Patienten, der Übertragung, seiner/ihrer Lebenssituation etc. gemeinsam zu verstehen versucht. Dabei werden in einem ersten Schritt die Transformationen nahe an den klinischen Beobachtungen beschrieben, später werden Hypothesen zu Veränderungen entwickelt und erst in der letzten Sitzung mit verschiedenen theoretischen Sichtweisen in Beziehung gesetzt.

Im WS 22/23 nehmen wir die fruchtbaren Erfahrungen der früheren Zyklen nach dem 3LM auf, um Ausbildungsfälle in einer Kleingruppe intensiv zu besprechen. Interessierte können eventuelle Fragen vorab gerne an die Veranstalterinnen und Veranstalter richten. *Wir bitten um verbindliche Anmeldung bei M. Leuzinger-Bohleber bis zum 30.10.2022 (mleuzing@uni-mainz.de)*

In diesem Seminar werden jeweils fünf Sitzungen für die Besprechung einer Analyse zur Verfügung stehen. Die folgenden Termine sind schon festgelegt, weitere können bei Bedarf mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern Anfang 2022 gefunden werden.

Einführung (Doppelsitzung): Dienstag, 8.11.2021 (18.15- 19.45h), 20.15-21.45h

Weitere Termine: 15.11., 22.11., 29.11., 6.12., 13.12.2021

32. Kasuistisches Seminar für Kandidaten und Kandidatinnen des FPI (B.1-3, B.5-7)

Tomas Plänklers, Helga Wildberger

Zeit: mittwochs, 20:15-21:45 Uhr, 14-täglich

Beginn: 02.11.22

Termine: 02.11.22, 09.11.22, 30.11.22, 14.12.22, 11.01.23, 25.01.23 und 08.02.23

Ort: GSR

Kasuistisches Seminar für FPI-Kandidaten/innen nach dem Vorkolloquium, max. Teilnehmerzahl: 11.

Um Anmeldung wird bis zum 01.10.22 über geschaeftsstelle@fpi.de gebeten.

33. Kasuistisches Seminar für Kandidaten und Kandidatinnen des FPI (B.1-3, B.5-7)

Charlotte Günther, Thomas Charlier

Zeit: wird noch festgelegt.

Ort: wird noch festgelegt.

Eine Anmeldung spätestens 14 Tage vor Seminarbeginn bei den Dozenten ist erforderlich (charlotte.guenther@dvp-mail.de, thomas@charlier.de). Das Seminar findet ab einer Anzahl von 4 Teilnehmern statt.

34. Kasuistisches Seminar für Kandidaten und Kandidatinnen des FPI und des AFI (B.1-3, B.5-7)

Iris Nikulka, Silke Pless

Zeit: mittwochs, wöchentlich, 20:15-21:45 Uhr

Beginn: 2.11.2022

Ort: steht noch nicht fest

In diesem kasuistischen Seminar können Fälle von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen vorgestellt werden. Kandidaten des FPI haben die Möglichkeit, die Arbeit mit dem realen Kind und der Sprache der Kinderanalyse zu erfahren, in der das Handeln, das Rhythmisch-Sensorische im Spielen und Gestalten im Vordergrund stehen und versprachlicht werden müssen. Die Kandidaten des AFI erfahren das rekonstruierte Kind in der Erwachsenenanalyse und die Sprache der Erwachsenenanalyse, in der die Bedeutung der Worte, das Diskursive, mehr im Vordergrund stehen. Es wird mit einer modifizierten Methode des „Weaving Thoughts“ an 1-2 Stunden einer laufenden Behandlung gearbeitet. In dem gemeinsamen Assoziieren der TeilnehmerInnen zusammen mit den DozentInnen entsteht ein Denkraum, in dem die aktualisierte Übertragung und Gegenübertragung dem Verständnis zugänglich wird. Die sich daraus ergebenden Fragen zur Behandlungstechnik werden mit einbezogen. Diese Methode ist so etwas wie ein „gemeinsames Beobachten“ in einer laufenden Analyse, eine Exploration des Prozesses, der sich zwischen Analytiker und Analysand in einer bestimmten Stunde abspielt. Die Kandidaten des AFI können in diesem Seminar auch ihre institutsinterne Prüfung „die große Kasuistik“ absolvieren. Um Anmeldung wird bis zum 01.10.22 über geschaeftsstelle@fpi.de gebeten.

35. Kasuistisches Seminar für KandidatInnen des FPI und IPF (B.1-3, B.5-7)

Hanna Gekle, Angela Dunker

Zeit: Freitag, 13.1.23, 20:15-12:45 Uhr

Ort: steht noch nicht fest

Anfragen bitte an die Dozentinnen, siehe Anschriften-Verzeichnis im aktuellen Vorlesungsverzeichnis.

36. Kasuistisches Hauptseminar (B.1-3, B.5-7)

Zeit: donnerstags, 20:15-21:45 Uhr

Ort: GSR oder online

Zur Anmeldung bitte frühzeitig die Anmeldeformulare in der Geschäftsstelle anfordern.

Neue Entwicklungen in der Psychoanalyse

37. Zwischenleibliche Kommunikation, träumerisches Sprechen und Kreativität im therapeutischen Prozess. (B.1, B.2, B.3, B.4, B.5) (für Ausbildungsteilnehmer und -kandidaten am FPI und AFI)

Ewa Kobylinska-Dehe, Jörg Scharff, Angelika Zoubek-Windaus

Zeiten: Blockseminar an 3 Samstagen, 10:00-16:00 Uhr

Ort: Philosophisch-Theologische Hochschule Sankt Georgen: Offenbacher Ldstr. 224, 60599 Frankfurt

Kommunikation im therapeutischen Raum ist immer auch eine zwischenleibliche. Das Verstehen der Vorgänge im analytischen Feld bedarf eines Sich-Einlassens auf deren leibliche Dimension und eines Erspürens der unmittelbaren sinnlichen Einwirkung aufeinander.

Im 1. Teil des Seminars soll über spezifische Übungen die Selbst- und Fremdwahrnehmung hinsichtlich der wechselseitigen leiblichen Einwirkung zwischen Patient*in und Analytiker*in geschult werden: wie sie sich einerseits im „musikalischen“ Aspekt der sprachlichen Äußerung realisiert (Ton, Rhythmus; Artikulation, „Sound“ usw.), aber auch in der „Sprache des Leibes“ mit seiner Gestik, Mimik und dem Gesamt seiner Bewegungs-Aura.

In einem 2. Teil überlassen wir uns anhand kurzer literarischer Texte, frei von diagnostischen und behandlungstechnischen Überlegungen, unseren bis ins Leibliche gehenden assoziativen Prozessen. In dieser träumerisch-spielerischen Aufnahmebereitschaft widmen wir uns schließlich ausgewählten Fallvignetten. Bei all dem geht es um den Versuch, sich von gewohnten Konzepten und einer fertigen Sprache zu lösen, um Raum zu schaffen für beidseitig kreative Transformationen im analytischen Prozess.

Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 12 begrenzt.

Anmeldungen bitte nur direkt bei den Dozent*innen.

Seminare zur Vorbereitung auf die PTG-Prüfung

38. Seminar zum Verfassen des Berichts an den Gutachter mit praktischen Beispielen (A.4, A.5, A.9, A.10)

Soheila Kiani-Dorff

Zeiten: donnerstags, 20:00 bis 21:30 Uhr

Beginn: 27.10.2022

Ort: online

Der Kurs befasst sich mit der Erstellung des Berichts an den Gutachter für den Antrag auf Bewilligung von Psychotherapieleistungen. Behandelt werden die rechtlichen Grundlagen und der Aufbau des Berichts, sowie seine inhaltliche Gestaltung mit den Schwerpunkten Psychodynamik und Behandlungsplan. Ferner werden die unterschiedlichen Arten von Berichten behandelt – Psychoanalytische LZT, tiefenpsychologisch fundierte Pt, KZT, Verlängerungsanträge – und die Möglichkeiten im Fall einer Ablehnung durch den Gutachter.

Um Anmeldung wird bis zum 1.10.22 über geschäftsstelle@fpi gebeten und außerdem bei der Dozentin: kiani-dorff@t-online.de

39. Psychodynamik in Paarbeziehungen und Familien (A.2, B.8)

Christine Colditz, Ilse Weber-Dehe

Zeiten: 2 Samstage, verteilt auf 2 Semester

Termin im Wintersemester 22/23: 18.02.2023, 09:00 bis 14:00 Uhr

Ort: GSR

Im 1. Kursteil werden die theoretischen Grundlagen der Paar-, Familien- und Sozialtherapie anhand von 2 kurzen Texten erörtert, Fragen zu Setting und Indikation diskutiert und Fallbeispiele eingeflochten.

Im 2. Kursteil geht es um klinische Praxis und die entsprechenden Fragestellungen dazu von den TeilnehmerInnen.

Um Anmeldung wird bis zum 01.10.22 über geschäftsstelle@fpi.de gebeten.

40. Berufsrecht und Berufsethik (A.11)

Reinhard Otte

Zeiten: donnerstags, 20:15 bis 21:45 Uhr

Termine: 15.12.22, 12.01., 26.01., 02.02., 09.02., 16.02.23

Ort: Saalbau Dornbusch, Saal Bertramshof,

Eschersheimer Landstraße 248, 60320 Frankfurt am Main

Pflichtseminar nach dem PTG für Ausbildungsteilnehmer*innen und Kandidat*innen der DPV-Ausbildung. Auch offen für AFI und DPG-Ausbildungsteilnehmer*innen.

Auf der Basis der angegebenen Literatur werden die Termine frei gestaltet und es soll ausreichend Zeit für die Diskussion praktischer berufsrechtlicher und berufsethischer Probleme aus der eigenen Erfahrung der Teilnehmer*innen und aus Beispielen des Dozenten zur Verfügung stehen.

Diskussionsgrundlage der ersten beiden Termine wird die Berufsordnung der hess. Psychotherapeut*innenkammer, das Patient*innenrechtegesetz und weitere Verordnungen und Kommentare dazu sein. Diese Termine werden vom Seminarleiter vorbereitet.

Für Referate dienen die Aufsätze von Ruff et al., von Treurniet und von Otte (siehe unten). Die Referate dazu werden am Anfang des Semesters vergeben.

Literatur:

Berufsordnung der Landeskammer für Psychologische Psychotherapeutinnen und -therapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -therapeuten Hessen vom Mai 2016.

Eich, H. (2004): Berufsethik. Kap. 11.1 in: W.Hiller, E.Leibing, F.Leichsenring, S.K.d.Sulz (Hrsg.): Lehrbuch der Psychotherapie. Bd.1: Wissenschaftliche Grundlagen der Psychotherapie. München (CIP-Medien). S.413-421

Best, D. (2004): Organisationsstrukturen des Arbeitsfeldes: Psychotherapie in der niedergelassenen Praxis. Ebendort, S.441-455. [Dieser Artikel behandelt auch ausführlich die berufsrechtlichen Rahmenbedingungen psychotherapeutischer Arbeit im ambulanten Bereich.]

Otte, R., (2018): Ethische Aspekte in der analytischen Psychotherapie. In: Analytische und tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie. Hrsg. Matthias Elzer und Alf Gerlach. Psychosozial-Verlag. S. 329-338.

Ruff, W., et al. (2005): Ethische Prinzipien in der Psychoanalyse. Psyche 59, Juni 2005, 573-586. [Hier wird u.a. das Vier-Prinzipien-Modell von Beauchamp & Childress ausführlich im Hinblick auf die Situation der Psychoanalyse und Psychotherapie diskutiert.]

Schilling, R. (2007): Das Handeln des Psychoanalytikers, die psychoanalytisch Situation und die Frage der Ethik. Psyche 61, Januar 2007, S.1-33

Treurniet, N. (1996): Über eine Ethik der psychoanalytischen Technik. Psyche 50, Januar 1996, S.1-31

Warsitz, R.-P. (2002): Verwerfungen und Spaltungen. Die Bioethik als Herausforderung für eine Ethik der Psychoanalyse, Psyche 56(11), 1093-1121

Maximale Teilnehmerzahl: 20.

Um Anmeldung wird bis zum 01.10.22 über geschaeftsstelle@fpi.de gebeten.

Seminare der TfP-Ausbildung, die für die DPV-Ausbildung offen sind

In begrenzter Zahl können Teilnehmer und Teilnehmerinnen der PA-Ausbildung, nach vorheriger Anmeldung bei den Dozenten, teilnehmen, wenn die aktuellen Umstände es zulassen.

Details zu dem Seminar entnehmen Sie bitte dem Abschnitt „Lehrveranstaltungen für die Ausbildung in tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie“. Die unten angegebene Ziffer bezieht sich auf die dort aufgeführte.

5. Psychosomatische Krankheitslehre (7 DS) **Gabriele Otto**

Seminare des DPG-Instituts (IPF), die für die DPV-Ausbildung offen sind

41. Besonderheiten der Beziehungsbildung bei interkulturellen Psychotherapien/Psychoanalysen

Hermann Hilpert

In dem Impulsseminar soll erkundet werden, welchen Einfluss kulturelle Prägungen und Identifikationen mit den dazugehörigen Symbolen, die wir alle von früh auf erlernen und die im Unbewussten und im Über-Ich repräsentiert sind, auf die Begegnung im psychoanalytischen Raum haben. Wie färben sie das Übertragungs-/Gegenübertragungsfeld in beiden Richtungen? Wie beeinflussen kulturell verankerte Abwehrmechanismen den therapeutischen Prozess?

Die Arbeit mit Menschen aus fremden Kulturen wird oft als zu große Herausforderung erlebt und deshalb gescheut, denn sie verpflichtet uns zur Auseinandersetzung mit der eigenen kulturellen Zugehörigkeit, die wir als selbstverständlich erachten und wenig reflektieren. Interkulturelle Psychotherapien und Psychoanalysen eröffnen einen Weg dahin

Literatur

- Akhtar, S. (2007) Immigration und Identität. Psychosozial-Verlag, Gießen
- Cogoy, R. (2001) Fremdheit und interkulturelle Kommunikation in der Psychotherapie. Psyche 55, 339-357
- Gerlach, A. (2008) Faszination und Befremden in der interkulturellen Psychotherapie. In: Scheifele, S. (Hg.) (2008) Migration und Psyche, Psychosozial-Verlag, Gießen
- Michel, L. (1999) Kulturelle Stereotypen in Übertragung und Gegenübertragung in der interkulturellen Psychotherapie.
In: Pedrina, F. et al. (Hg.) (1999) Kultur Migration und Psychoanalyse, edition diskord, Tübingen
- Möhring, P./Apsel, R. (Hrsg.) (1995) Interkulturelle psychoanalytische Therapie. Brandes Apsel, Frankfurt

Termine: Jeweils Mittwochs am 14., 21. und 28.09.2022, 18.15- 19.45 Uhr
3 Doppelstunden

Ich bitte um Anmeldung bis eine Woche vor Seminarbeginn an:
hrhilpert@googlemail.com

Weiterbildung am FPI

42. Weiterbildung Psychoanalytische Sozial- und Kulturtheorie (PSA SuK) in der DPV

„Die Reife eines Ichs oder einer Kultur ist am Maß der Anerkennung des Unbewussten zu erkennen.“ (Hartmut Böhme)

Ursprünglich als Therapie körperlich-seelischer Erkrankungen konzipiert, entfaltet die Psychoanalyse ihren nachhaltigen Einfluss auch in den Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften. In diesem Sinne richtet sich die Weiterbildung psa SuK an Akademiker verschiedener Berufsgruppen, an Philosophen, Pädagogen, Theologen, Soziologen ebenso wie an Juristen, Kunst-, Kultur- und Wirtschaftswissenschaftler. Gemeinsam ist all diesen unterschiedlichen Arbeitsfeldern, dass die psychoanalytische Methode mit ihrem Bezug zum Unbewussten dort einen fruchtbaren Anwendungsbereich finden könnte.

Weitere Informationen auf der Website des Instituts oder bei der Beauftragten Mahrokh Charlier.

Arbeitsgruppen am FPI

Sofern nicht anders angegeben, sind die Arbeitsgruppen für Mitglieder des FPI sowie Teilnehmer und Kandidaten der psychoanalytischen Ausbildung offen.

43. Arbeitsgruppe zur Kulturtheorie, Religion und Psychoanalyse (A.1)

Organisation: Fakhri Khalik

Termine: Jeden letzten Montag des Monats um 20:30 Uhr

Anfragen zur Teilnahme und Ort bitte an Fakhri Khalik (fakhrikhalik@yahoo.de).

44. Arbeitsgruppe Psychoanalyse und Alter (A.5, B.3)

Cornelia Hühn, Christiane Schrader

Zeit: Mittwochs, 20:00-21:30 Uhr

Termine: werden noch bekannt gegeben

Ort:

Offene Intervisionssitzungen zur psychoanalytischen Behandlung älterer Patientinnen in verschiedenen Settings. In dem Arbeitskreis stellen wir Behandlungen mit älteren Patient*innen in unterschiedlichen Settings vor und lesen gemeinsam Literatur zum Thema – mit gelegentlichen selbstreflexiven Bezügen zur Thematik des Alters und Alterns. Außerdem findet ein Austausch über und Informationen zu Tagungen zur Thematik statt. Die Veranstaltung ist offen für Mitglieder und Kandidaten. Wir bitten um persönliche Anmeldung bis spätestens 14 Tage vor den Terminen bei Cornelia Hühn, Tel.: 069-70793254.

45. Analytisches Arbeiten in der niederfrequenten Langzeittherapie (A.9, B.3, B.5)

Christa Schlierf, Angelika Zoubek-Windaus

Fortlaufende Arbeitsgruppe mit 7 Terminen jährlich

Zeit: Dienstags, 20:15-21:45 Uhr

Termine: 29.11.2022, 17.01.23, 21.02.23, 21.03.23

Ort: FPI, GSR

Voranmeldung erforderlich, neue Teilnehmer willkommen! Offen für Kandidaten und Mitglieder der Institute FPI (DPV und TfP), AFI und DPG.

Anhand von Fallvorstellungen und Prozessverläufen sowie unter Einbeziehung von Literatur loten wir die Implikationen eines niederfrequenten Settings aus. Dabei werden die verschiedenen Settingvarianten hinsichtlich Frequenz und Position auch als Ausdruck eines jeweils spezifischen Handlungsdialogs verstanden. In diesem Kon-

text beschäftigen wir uns mit wechselnden Fragestellungen wie: Symbolisierungsprozesse im niederfrequenten Setting; Interventionsformen, die emotionale Resonanz und Evidenz ermöglichen, u.a. Die Veranstaltung ist zertifiziert und als Qualitätszirkel mit Fortbildungspunkten anerkannt.

46. Jour Fixe

Jörg Scharff

Regelmäßiges Forum für die klinische Falldiskussion der Mitglieder des FPI
Jeden zweiten Dienstag des Monats (mit Ausnahme der hessischen Schulferien)
Zeit: Dienstags, 20:15-21:45 Uhr
Termine: 20.9., 11.10., 15.11., 13.12.2022, 10.1., 14.2.2023
Ort: wird noch bekannt gegeben
Vor Anmeldung bei Jörg Scharff (joerg.scharff@dvp-mail.de)

47. Arbeitsgruppe Paartherapie (A.9, B.3, B.5)

einmal im Monat

Ort: nicht am FPI

Anfragen zur Teilnahme bitte an Christine Colditz, 069-145 823, E-Mail: christine.colditz@gmx.de

Die Arbeitsgruppe besteht seit 10 Jahren und hat, vor dem Hintergrund unserer analytischen und/oder tiefenpsychologisch fundierten Grundausbildungen, zur Erweiterung und Vertiefung unserer Erfahrungen beigetragen. Durch unterschiedliche Zusatzausbildungen der Mitglieder (paar-, familien-, sexualtherapeutisch und gruppenanalytisch) wird unsere Arbeit zusätzlich bereichert.

Die Gruppe trifft sich einmal monatlich und arbeitet teils als Interventionsgruppe, teils mit Input aus der Literatur.

48. Arbeitskreis Gruppenanalyse am FPI (B.8)

Termine: diese werden jeweils in den Sitzungen des Arbeitskreises festgelegt

Ort: FPI

Organisatorische Leitung: Meinhard Korte (kontakt@praxis-dr-korte.de)

Die Gruppenanalyse (in Form der analytischen Gruppentherapie und davon abgeleitet der tiefenpsychologisch fundierten Gruppentherapie) ist ein Verfahren, welches für die psychotherapeutische Versorgung von Patienten und als eine wichtige Form der Selbsterfahrung an Bedeutung gewinnt. Auch das Interesse an gruppenanalytischer Weiterbildung nimmt zu.

Der Arbeitskreis, der allen Mitgliedern des Instituts offensteht, befasst sich mit den Aktivitäten bzgl. gruppenanalytischer Weiterbildung und Durchführung von Gruppenanalyse am FPI.

49. Interventionsgruppe zum Thema analytische Gruppentherapie (B.4, B.8)

einmal im Monat

Zeit: mittwochs, ab 20:00 Uhr

Termine: Bei der Anmeldung erfragen

Ort: online

Wir wollen ein Forum bieten, für Kolleg*innen aus dem ambulanten und stationären Bereich, die mit Gruppen arbeiten.

Neben eigenen Fallvorstellungen bietet die Gruppe Raum für die Diskussion folgender Themen:

- Indikation für eine analytische Gruppenpsychotherapie
- Beginn/Zusammenstellung einer Gruppe
- Beendigung einer Therapie in der Slow-open Gruppe und

- weitere Themen aus Theorie und Praxis der analytischen Gruppenpsychotherapie

Die Interventionsgruppe ist von der Psychotherapeutenkammer Hessen akkreditiert. Anfragen zur Teilnahme an **Ilse Weber-Dehe** Weber-dehe@gmx.de oder 069-824208

50. Arbeitsgruppe TfP (B.3)

Jeden letzten Mittwoch im Monat

Zeit: mittwochs, 20:30-22:00 Uhr

Ort: Praxis M. Rao, Westendstr. 82, 60325 Frankfurt

Dieser Arbeitskreis richtet sich einerseits an Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten, die im psychotherapeutischen Verfahren TfP arbeiten. Andererseits richtet er sich an Ausbildungsteilnehmern, die bereits selbst Behandlungen durchführen. Der Arbeitskreis bietet einen Rahmen in dem Kolleginnen und Kollegen einerseits ihre praktische klinische Arbeit darstellen und besprechen können, andererseits aber auch theoretische Fragen wie z.B. behandlungstheoretische und technische Aspekte oder andere ausgewählte Themen erörtern und vertiefen können.

Um Voranmeldung wird gebeten.

51. 9. Klein-Bion-Forum (A.1,2; B.3)

Thema: Neid

Referentin: Helga Wildberger

Fallvorstellung: Helen Schoenhals-Hart

Moderation: Valerie R. Kennel

Termin: Freitag, 4. November 2022

Zeit: 18:00-22:00 Uhr

Ort: Das Forum wird Online über Zoom durchgeführt.

Bitte melden Sie sich unter Veranstaltungen@fpi.de mit Namen, Vornamen und Institutszugehörigkeit an.

Es wird keine Anmeldebestätigung verschickt, sondern nur eine Lesebestätigung - dazu müssen Sie die entsprechende Option "Lesebestätigung anfordern" in Ihrem Outlook-Programm ankreuzen.

Den Log-In-Link sowie den Zugangscode erhalten Sie rechtzeitig einige Tage vor dem Vortragstag.

Wenn Sie kein Mitglied oder Praktikant*in des IPF, FPI, AFI, JBZ, FAPP oder SFI sind, überweisen Sie bitte den Unkostenbeitrag von 10,- EUR auf das Konto des Frankfurter Psychoanalytischen Instituts (IBAN: DE89 5005 0201 0200 7333 46) Frankfurter Sparkasse

Verwendungszweck: 9. Klein-Bion-Forum.

Die Veranstaltung wird zertifiziert.

Veranstaltungen am FPI

Veranstaltungen sind dem jeweils aktuellen **FPI-Veranstaltungskalender** und der Webseite zu entnehmen. Terminanfragen und Mitteilungen für Veranstaltungen und Arbeitsgruppen im FPI bitte an: Christiane Schrader (christiane.schrader@fpi.de)
Sofern nicht anders angegeben finden die Veranstaltungen im Hörsaal des SFI statt Myliusstraße 20, 1. OG, Beginn: 20.15 Uhr und sind öffentlich.

Selbsterfahrung in Gruppen

Selbsterfahrung in Gruppen kann aufgrund der Kooperation zwischen der Internationalen Arbeitsgemeinschaft für Gruppenanalyse Altaussee, dem Gruppenanalyse-Seminar (GRAS), dem Institut für Gruppenanalyse Heidelberg, dem Seminar für Gruppenanalyse Zürich (SGAZ) und dem Frankfurter Psychoanalytischen Institut (FPI) innerhalb einer Zusatzausbildung in Gruppenanalyse oder als gesonderte Selbsterfahrung bei anerkannten Gruppenanalytikern absolviert werden. Vergleiche dazu auch den Arbeitskreis Gruppenanalyse am FPI.

Die Adressen der genannten Institutionen sind in der Geschäftsstelle erhältlich, Gruppenanalytiker am FPI sind im Mitgliederverzeichnis aufgeführt. Ansprechpartner für Fragen der gruppenanalytischen Ausbildung ist Meinhard Korte (kontakt@praxis-dr-korte.de).

Wer sich für eine Supervision eigener Selbsterfahrungsgruppen interessiert, kann Kontakt mit dem Arbeitskreis Gruppenanalyse am FPI (siehe oben) aufnehmen, außerdem gibt es bei der Geschäftsstelle der D3G (E-Mail: info@d3g.org, Internet: www.d3g.org) eine Übersicht der anerkannten Gruppenlehranalytiker.

Zusatzbezeichnung „Psychoanalyse“

Informationen über die vorgeschriebenen Veranstaltungen zum Erwerb des „Facharztes für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie“ und der Zusatzbezeichnung „Psychoanalyse“ der Landesärztekammer Hessen sowie für den Abschluss gemäß den Richtlinien der Landesärztekammer können über die Geschäftsstelle erfragt werden.

Veranstaltungen des Arbeitsbereichs Psychoanalyse im Institut für Psychologie am Fachbereich Psychologie & Sportwissenschaften Goethe-Universität Frankfurt *

* Die Teilnahme an den Veranstaltungen setzt die reguläre Einschreibung oder die Einschreibung als Gasthörer an der Universität voraus.

Das kommentierte Vorlesungsverzeichnis finden Sie auf der Homepage des Arbeitsbereichs unter www.psychoanalyse.uni-frankfurt.de

2.2. Lehrveranstaltungen für die Ausbildung in tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie

Termine:

Beginn der Veranstaltungen	31.10.2022
Ende der Veranstaltungen	24.02.2023
Hess. Herbstferien	24.10.- 29.10.2022
Hess. Weihnachtsferien	22.12.2022. - 07.01.2023
Vollversammlung der TeilnehmerInnen und KandidatInnen des FPI (DPV+TFP) und AFI	03.11.2022, 20:15 Uhr
Gespräch der TeilnehmerInnen und KandidatInnen mit den Ombudsleuten am FPI	Termine nach Vereinbarung, siehe 1.4.10
Semesterabschlussbesprechung TfP	13.02.23, 20:15 Uhr

Seminar 1 +2: 1. Stock, Raum 1.18, (grün) 1. Stock, Raum 1.19 (orange)
 Seminar 3: 1. Stock, Raum 1.20 (dunkelblau)
 Seminar 4: EG, Raum E 18 (hellblau)
 Hörsaal (gelb): Bei Großveranstaltungen werden die Seminarräume 1, 2 und 3 miteinander verbunden. Eine Kombination von 1 + 2 oder 2 + 3 ist ebenfalls möglich.
 GSR: Großer Seminarraum FPI
 KSR: Kleiner Seminarraum FPI

In der Myliusstraße 20 steht aktuell (Juli 2022) noch nicht fest, welche Hygienemaßnahmen und pandemiebedingten Einschränkungen für die Räume im Haus (sowohl in den Räumen des SFI als auch in den Räumen des FPI) für Seminare und Veranstaltungen im Sommersemester 2022 gelten werden.

Deshalb sollten wir uns darauf einstellen, dass Seminare online, hybrid und auch in Präsenz durchgeführt werden. Bei Seminaren, die sicher online oder in FPI-externen Räumen stattfinden, wird dies im vorliegenden Vorlesungsverzeichnis schon angegeben. Bei allen anderen Seminaren werden Raum bzw. Modus noch festgelegt. Vor Semesterbeginn werden TeilnehmerInnen und KandidatInnen informiert.

Die Hauptseminare und TfP-Institutsprüfungen können in Präsenz im großen Seminarraum oder online abgehalten werden. Das Format bestimmen die Beteiligten, die dann für das Präsenzseminar zugelassen sein werden. Im Online-Format, das institutsöffentlich durchgeführt werden kann, übernimmt ein Prüfer bzw. eine Prüferin Organisation und Einladung. Auch ein Hybridformat ist prinzipiell möglich, wenn die technischen Voraussetzungen dafür bestehen.

Ambulanzkonferenz

Inga Friedrich, Sarah Römisch, Annette Schumpp (Leitung), Hartmut Müller (Co-Leitung)

Verpflichtend für alle laufenden TfP-Kurse ab der Zulassung zur Patientenbehandlung

Donnerstag, 13:30–15:00 Uhr, durchgehend außer in den hessischen Schulferien

Ort: GSR

Zwei Ausbildungen eine Ambulanz

Gemeinsamer Ambulanztag für beide Konferenzen (A.4, A.9)

Zeit: Samstag, 12.11.2022, 10-14 Uhr, im Anschluss Zeit zum informellen Austausch.

Ort: Saalbau Dornbusch, Saal Bertramshof,

Eschersheimer Landstraße 248, 60320 Frankfurt am Main

Die zwei Ambulanzkonferenzen, die mittwochs und donnerstags für die zwei Ausbildungsgänge in Institut stattfinden, sind ein Herzstück der Ausbildung.

Ein gemeinsamer Ambulanztag hat in Laufe der Jahre und mit dem Wachsen unseres Instituts an Bedeutung gewonnen. Das persönliche Kennenlernen und der klinische Austausch werden von allen Teilnehmenden positiv bewertet und hochgeschätzt. Sich gegenseitig besser kennenzulernen bedeutet viel mehr als nur leichter Patient*innen für die Ausbildung vermittelt zu bekommen. Wir treffen uns an einem Samstag am Anfang jedes Semesters mit 4 Stunden Zeit. Auch die Mitarbeiter*innen der Geschäftsstelle nehmen teil. Das jeweilige Thema wird in den Ambulanzkonferenzen nach aktuellen Wünschen festgelegt.

Im Anschluss an das Arbeitstreffen findet ein geselliger Teil statt, Verpflegung und Getränke werden aus dem Mitarbeiter*innentopf beglichen.

Ab dem Sommersemester 2022 ist der Ambulanztag Teil des Curriculums der beiden Ausbildungsgänge am FPI.

Wir freuen uns auf den gemeinsamen Austausch.

3. Ausbildungssemester (Kurs VIII)

gestaltet nach der Neuordnung des Curriculums vom 09.03.2020

Der rechtliche Datenschutz, Patientenrechte, Datenschutzvorfälle und ein wenig Technik

Thomas Pudelko

Zeit: Freitag, 04.11.; 11.11., 18:00-20:00 Uhr

Ort: Online

Pflichtveranstaltung für alle Ausbildungskandidat*innen, die sich alle an einem der beiden Termine eintragen und teilnehmen müssen.

Den Datenschutz in der psychotherapeutischen Arbeit zu beachten ist nicht nur berufsethisch geboten, sondern gesetzlich gefordert. In dieser Veranstaltung wird, ausgehend von der Abgrenzung zu anderen Rechtskreisen, dargestellt, was die grundlegenden Elemente des rechtlichen, organisatorischen und technischen Datenschutzes sind und was dann zu unternehmen ist, wenn es zu einem Datenschutzvorfall kommt. Folgende Themen werden behandelt:

- Datenschutz und Schweigepflicht. Unterschiede und Überschneidungen
- Leitaspekte des Datenschutzes
- Patientenrechte aus dem Datenschutz
- Technisches und Organisatorisches zum Datenschutz
- Der Fall der Fälle – der Datenschutzvorfall
- Selbstcheck der Praxissituation zum Datenschutz

1. Spezielle Psychoanalytische Krankheitslehre II (7 DS)

Matthias Elzer, Ingeborg Goebel-Ahnert, Ute Wessels, Ricarda Wurtz

Zeit: Dienstags, 20:15 bis 21:45 Uhr

Termine: 7 Termine, Anfang des Semesters: 10.1., 17.1., 24.1., 31.1., 7.2., 14.2., 21.2.2023. Eventuelle Ausweichtermine: 20.12.22 und 14.2.23

Ort: GSR, 2 Termine ausgenommen: 17.1. u. 21.2 (Der Raum wird für diese zwei Termine noch bekannt gegeben)

2. Entwicklungspsychologie III (8 DS)

Inga Friedrich, Anna-Catharina Grohmann

Zeit: Montag, 7.11., 14.11., 21.11., 5.12., 19.12.2022, 16.1., 30.1., 13.2.2023

Ort: GSR

3. Erstinterview und Diagnostik II (14 DS)

Gruppe 1, Herr Bolch, Eduard

Zeit: Di., 18:30-20:00 Uhr

Ort: KSR

Gruppe 2, Herr Colditz, Karl

Zeit: Di., 18:30-20:00 Uhr

Ort: Praxis Guiollettstr. 57

Gruppe 3, Frau Sturmfels, Christa

Zeit: Di., 18:30-20:00 Uhr

Ort: GSR

4. Trauma (7 DS)

Christine Colditz

Zeit: Samstag, 3.12.22 und 28.1.23, 9:30-13:00 Uhr

Ort: GSR

5. Psychosomatische Krankheitslehre (7 DS)

Gabriele Otto

Zeit: Dienstags, 7 Termine, Anfang des Semesters (1.11.22-13.12.22), 20:15-21:45 Uhr

Ort: GSR

6. Psychoanalytisch-tiefenpsycholog. Behandlungstechnik I (14 DS)

Wolfgang Dehe

Zeit: Donnerstags, 18:30-20 Uhr

Beginn: 03.11.2022

Ort: GSR

7. Indikation, Prognose und Antragsverfahren (7 DS)

Heike Westenberger-Breuer

Zeit: Donnerstags, 7 Termine, Ende des Semesters, 20:15-21:45 Uhr

Beginn: 12.1.2023

Ort: GSR

Seminare offen für alle TfP-Ausbildungskurse

Details zu den Seminaren entnehmen Sie bitte dem Abschnitt „Lehrveranstaltungen für die psychoanalytische Ausbildung“. Die unten angegebenen Ziffern beziehen sich auf die dort aufgeführten.

10. Freuds Traumdeutung lacanianisch kommentiert
Andreas Pfeiffer

12. Psychoanalytische Psychosomatik
Wolfgang Merkle

13. Psychoanalyse und psychoanalytische Behandlung der Sucht
Wolf-Detlef Rost

14. Einführung in die Psychodynamik und Therapie der Psychosen
Thema: Psychose und Gewalt
Ulrich Ertel, Ulrike Spengler, Hildegard Wollenweber

25. Fokalkonferenz
Angelika Zoubek-Windaus

26. Psychisches Trauma in Theorie und Behandlung - Teil 4 des vierteiligen Blockseminars: „Grundlagen der psychoanalytischen Traumatheorie“
Marianne Rauwald

28. Supervision der klinischen Arbeit mit geflüchteten Patientinnen und Patienten
Britta Heberle; Željko Čunović

49. Analytisches Arbeiten in der niederfrequenten Langzeittherapie
Christa Schlierf, Angelika Zoubek-Windaus

Ambulanzleitung für die TfP-Ausbildung:

Siehe 1.4.6.

Geschäftsführender Ausbildungsausschuss Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie (TfP)

Siehe 1.4.4.

Dozent*innenfragen, Vorlesungsverzeichnis TfP:

Grohmann, Anna-Catharina

Liste der TfP Selbsterfahrungsleiter*innen und der TfP-Supervisoren und Supervisorinnen

SE: Selbsterfahrung im Rahmen der TfP-Ausbildung

SUP: Supervisionen für niederfrequente Psychotherapie

Berger, Halina (SUP)	Markert, Friedrich (SE, SUP)
Bolch, Eduard (SUP)	Metzger, Hans-Geert (SE, SUP)
Charlier, Mahrokh (SUP)	Mohr, Ehrhard (SUP)
Charlier, Thomas (SUP)	Müller, Hartmut (SUP)
Claussen, Ewa (SE)	Münch, Alois (SE, SUP)
Colditz, Christine (SE, SUP)	Otte, Reinhard (SUP)
Colditz, Karl (SE, SUP)	Otto, Hans-Heinrich (SUP)
Čunović, Željko (SE, SUP)	Paul, Rainer (SE)
De Clerck, Rotraut (SE, SUP)	Pless, Silke (SE, SUP)
Dehe, Wolfgang (SE, SUP)	Pollak, Thomas (SUP)
Döll-Hentschker, Susanne (SE, SUP)	Porsch, Udo (SE, SUP)
Dreher, Anna Ursula (SE)	Quasebarth, Doris (SE, SUP)
Drews, Sibylle (SE, SUP)	Ramshorn Privitera, Angelika (SE, SUP)
Eckardt, Maria Elisabeth (SE, SUP)	Rauwald, Marianne (SE, SUP)
Ertel, Ulrich (SE, SUP)	Reerink, Gertrud (SUP)
Eschweiler, Susanne (SE)	Reiche, Reimut (SUP)
Frevert, Pierre (SUP)	Rothhaupt, Joachim (SE)
Gaertner, Birgit (SE, SUP)	Rothe, Hans-Joachim (SE, SUP)
Goebel-Ahnert, Ingeborg (SUP)	Scharff, Heidi (SE, SUP)
Goldschmidt, Otto (SE)	Scharff, Jörg (SE, SUP)
Günther, Bernd (SE, SUP)	Schlierf, Christa (SUP)
Günther, Charlotte (SUP)	Schrader, Christiane (SE, SUP)
Heberle, Britta (SE)	Sturm, Erwin (SE, SUP)
Kennel, Rosemarie (SE)	Sturmfels, Christa (SUP)
Kilber-Brüssow, Klara (SE, SUP)	Teuber, Nadine (SUP)
Kobylinska-Dehe, Ewa (SE, SUP)	Ullrich, Barbara (SE, SUP)
Kocher, Klaus (SE, SUP)	Volk, Gisela (SE, SUP)
Köhler-Weisker, Angela (SUP)	Werthmann, Hans-Volker (SE)
Kollodzeiski-Kunz, Iris (SE, SUP)	Westenberger-Breuer, Heike (SUP)
Korte, Meinhard (SE, SUP)	Wurtz, Ricarda (SUP)
Leber, Martina (SE, SUP)	Zinnecker-Mallmann, Konstanze (SE, SUP)
Lessmann, Karla (SE, SUP)	Zoubek-Windaus, Angelika (SE, SUP)
Leszczynska-Koenen, Anna (SE, SUP)	
Lorke, Beate (SUP)	
Maccarrone Erhardt, Rosalba (SUP)	

4. Anna-Freud-Institut, Frankfurt e.V.

3.1 Informationen zur Ausbildung am Anna-Freud-Institut (AFI)

Das Anna-Freud-Institut führt die integrierte Ausbildung in den psychoanalytisch begründeten Verfahren (analytische und tiefenpsychologisch fundierte Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie) durch. Auf diese Weise erwerben die Teilnehmer mit dem Abschluss der Ausbildung die Approbation in zwei Verfahren und sind damit berechtigt, innerhalb der gesetzlichen Krankenversicherung sowohl analytische als auch tiefenpsychologisch fundierte Behandlungen auszuüben und abzurechnen.

Die Ausbildung basiert auf drei Säulen: Lehranalyse, Theorie, klinische Praxis. Dabei unterscheiden wir vier Bereiche: Theoretische Ausbildung (mind. 700 Stunden), Praktische Ausbildung (mind. 1000 Stunden) unter Supervision (mind. 180 Stunden) Praktische Tätigkeit (mind. 1800 Stunden) und ausbildungsbegleitende Lehranalyse (davon mindestens 400 Stunden in 4-stündiger Frequenz pro Woche).

Weitere Informationen geben Ihnen die Ausbildungs- und Prüfungsordnung des Anna-Freud-Instituts sowie unser Curriculum (siehe Homepage des AFI). Ihre konkreten Fragen können Sie in einer Studienberatung mit der Ausbildungsleitung klären.

Die beiden Grundlagenseminare (psychoanalytische Entwicklungs- und Krankheitslehre) im ersten Teil der Ausbildung finden in gemeinsamen Seminaren mit den Ausbildungsteilnehmerinnen und -teilnehmern des Frankfurter Psychoanalytischen Instituts (FPI) statt, die sich in der DPV-Ausbildung befinden. Weitere Lehrveranstaltungen des FPI werden für die Aus- und Weiterbildung am Anna-Freud-Institut anerkannt. Kooperationen bestehen auch mit dem Mainzer Psychoanalytischen Institut (mpi) und mit dem Institut für Psychoanalyse (ifp) Frankfurt der Deutschen Psychoanalytischen Gesellschaft (DPG).

Den gesetzlichen Anforderungen gemäß erlauben folgende Studienabschlüsse den Zugang zur berufsbegleitenden Ausbildung zur analytischen Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeutin, zum analytischen Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten: Bachelorabschlüsse in den Einfachstudiengängen Pädagogik bzw. Erziehungswissenschaften und Soziale Arbeit und Master in den genannten Studiengängen. Master in Psychologie, die Diplomabschlüsse in Pädagogik, Psychologie und Soziale Arbeit. Die Ausbildung an unserem staatlich anerkannten Institut ist so aufgebaut, dass sie den Anforderungen des Psychotherapeutengesetzes (PTG) in der Bundesrepublik Deutschland, konkretisiert in der Verordnung des Bundesministeriums für Gesundheit in der "Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten" (KJPsychTh-APrV) und darüber hinaus den „Grundanforderungen der Sektion Ausbildung der Vereinigung der analytischen Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten" (VAKJP) entspricht. Zusätzlich zu den gesetzlichen Voraussetzungen fordern wir von den Bewerbern und Bewerberinnen zum BA auch einen MA, letzterer kann aber auch in einem anderen als in den genannten BA-Studiengängen absolviert worden sein.

Fachärztinnen und Fachärzte können sich am Anna-Freud-Institut gemäß der WB-Ordnung der Landesärztekammer Hessen berufsbegleitend weiterbilden.

Den Einstieg in die Aus- und Weiterbildung werden wir voraussichtlich zum WiSe 2024-25 letztmals anbieten.

Sobald feststeht, ab wann wir mit der Weiterbildung nach dem reformierten PTG beginnen, werden wir dies auf unserer Homepage veröffentlichen.

3.2 Die Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle und das Sekretariat (Raum E 1.4) am Anna-Freud-Institut Frankfurt e.V. werden von **Frau Liz Holland** verwaltet und sind unter der Telefonnummer 069/ 9720 2587 (Fax 069/ 9720 2588) erreichbar. Ab September 2022 unterstützt **Frau Carola Lietz** die Geschäftsstelle.

Die Anmeldungen für die psychotherapeutische Ambulanz (Telefonnummer: 069/ 72 14 45) werden von **Frau Marion Ebert-Saleh** entgegengenommen.

Telefonzeiten der Ambulanz sind Montag, Dienstag, Donnerstag: 10.00 – 13.00 Uhr
Mittwoch: 14.00 – 17.00 Uhr.

Weitere allgemeine oder aktuelle Informationen finden Sie auf unserer Homepage: www.anna-freud-institut.de oder können Sie anfragen:

E-Mail: sekretariat@anna-freud-institut.de

3.3 Gebühren

Semestergebühren

Einmalige Einschreibegebühr	30,00 Euro
Gebühr für Teilnehmer	510,00 Euro
Gebühr für Kandidaten	510,00 Euro
Kandidatenvertretung	10,00 Euro

Prüfungsgebühren

Zwischenprüfung	130,00 Euro
Abschlussprüfung	280,00 Euro

Bezahlung der Semestergebühren

Der Einfachheit halber wird die Semestergebühr, die einmalige Einschreibegebühr und die Kandidatenvertretungsgebühr per Bankeinzug erhoben. Falls noch keine Einzugsermächtigung vorliegt, bitten wir um Abgabe im Sekretariat, dort erhalten Sie auch das entsprechende Formular. Bankverbindung des Institutes ist:

Bank für Sozialwirtschaft

IBAN: DE53 3702 0500 0008 1303 00

BIC: BF SWDE 33 XXX

Gebühren für Gasthörer

Einschreibung	10,00 Euro
Semester bei einer wöchentlichen Doppelstunde	90,00 Euro
vierzehntägliche Doppelstunde	50,00 Euro

Voraussetzung für die Zulassung zu Lehrveranstaltungen ist die Zustimmung der betreffenden Dozenten. Interviewseminar und kasuistische Seminare können von Gasthörern nicht belegt werden. Kandidaten aus Mainz melden sich bitte bei der Ausbildungsleitung. Das offizielle Belegen erfolgt über das Sekretariat des Instituts.

3.4 Öffnungszeiten der Bibliothek des Sigmund-Freud-Instituts

Dienstag und Donnerstag 10:00–13:00 Uhr und 14:00–18:30 Uhr

Die Bibliothek ist zu den o.a. Zeiten geöffnet und kann unter Beachtung der Hygienebestimmungen besucht werden.

Ansprechpartner: Hendrik Burmeister, Tel.: 069 - 971204-117,
Raum U.12
library@sigmund-freud-institut.de

Online-Katalog:
https://lbsopac.rz.uni-frankfurt.de/DB=98/SET=29/TTL=1/START_WELCOME

Im SFI-Online-Katalog finden Sie auch den Bestand der AFI-Bibliothek

3.5 Vorstand und Ausschüsse am AFI

3.5.1 Vorstand:

Müller, Tanja (Vorsitzende)

Falkenhain-Pfeil, Jutta (stellv. Vorsitzende)

Dammasch, Frank

Ersan-Sahan, Emine

Müller-Kirchof, Marion

Stütz, Carmen

3.5.2 Ausbildungsausschuss:

Staufenberg, Adelheid. M.(Vorsitzende)

Nikulka, Iris (stellv. Vorsitzende)

Kordts-Szustak, Brigitte

Lotz, Nicole

Müller, Lisa

Schäfers, Anne

Zotter-Jacobi, Julia

3.5.3 Ausbildungsleitung:

Staufenberg, Adelheid. M.

Sprechzeiten: nach Vereinbarung

Zotter-Jacobi, Julia

3.5.4 Ambulanzleitung:

Borowski, Rainer

Sprechzeiten: nach Vereinbarung

Prokofieva, Irina

3.5.5 Geschäftsleitung:

Holland, Liz, MBA

Sprechzeiten: nach Vereinbarung

3.5.6 Mentoren / Ombudsfrauen (zusätzliche Ansprechpartnerin in konflikthaften Ausbildungsangelegenheiten):

Burkhardt-Mußmann, Claudia

3.5.7 Kandidatensprecher und Sprecherinnen:

Graneist, Alice

Hedderich, Patrice-Joel

Uhlig, Charlotte

3.6 Lehranalyse und Supervision

3.6.1 Zur Durchführung von Lehranalysen am Anna-Freud-Institut zugelassen:

Brosig, Burkhard
Charlier, Thomas
Čunović, Željko
Fischmann, Tamara
Gekle, Hanna
Hebel, Christopher
Justl, Birgit
Keßeler-Scheler, Stefanie
Kobylinska-Dehe, Ewa
Kollodzeiski-Kunz, Iris
Leszczynska-Koenen, Anna

Lohmeier-Zenz, Christoph
Mohr, Ehrhard
Münch, Alois
Otte, Reinhard
Pless, Silke
Pütz, Bernd
Ramshorn Privitera, Angelika
Saalwächter, Daniela
Saebisch, Babette
Zoubek-Windaus, Angelika

3.6.2 Zur Durchführung von Supervisionen am Anna-Freud-Institut zugelassen:

Burkhardt-Mußmann, Claudia
Dammasch, Frank
Fitte, Katharina
Goldschmidt, Otto
Heipt-Schädel, Barbara
Hermann, Marion
Hoock, Christa
Hüller, Thomas
Köhler-Weisker, Angela
Kordts-Szustak, Brigitte
Kunze, Beate (keine LZT)
Müller, Tanja

Nikulka, Iris
Raue, Jochen
Scharff, Jörg
Schiller, Brigitte
Staehele, Angelika
Staufenberg, Adelheid M.
Szogas-Fritsch, Patricia
Vogel, Sabine
Wegeler-Schardt, Cornelia
Windaus, Eberhard

3.6.3 Konsiliarärztinnen:

Prokofieva, Irina. FÄ für Psychotherapeutische Medizin, FÄ für Kinder/Jugendpsychiatrie und –psychotherapie
Kirchmann, Hiltrud, FÄ für Kinder-/Jugendpsychiatrie und -psychotherapie
Bäumer, Anna-Valeska, FÄ für Kinder-/Jugendpsychiatrie und -psychotherapie

Konsiltermine s. Aushang im Mitarbeiterzimmer

3.7 Kooperierende Kliniken im Rahmen des Psychiatriepraktikums

Clementine Kinderhospital

Herr Dr. med. Thomas Lempp
Theobald-Christ-Str. 16
60316 Frankfurt
Tel.: 069/94992-0

Darmstädter Kinderkliniken Prinzessin Margaret - Abteilung für Psychosomatik und Psychotherapie

Frau Dr. med. Susanne Hosenfeld
Dieburger Str. 3164287 Darmstadt
Tel.: 06151/402-3020

VITOS Rheingau - Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie Rheinhöhe

PD Dr. Martina Pitzer
Kloster-Eberbach-Str. 4
65346 Eltville
Tel.: 06123/602-360

Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters der J. W. Goethe Universität Frankfurt am Main

Frau Prof. Dr. med. C. M. Freitag
Deutschordenstraße 50
60528 Frankfurt am Main
Tel.: 069/6301-5408

Universitätsklinikum Gießen und Marburg - Abteilung Psychosomatik

Herr Prof. Dr. med. Burkhard Brosig
Feulgenstraße 12
35385 Gießen
burkhard.brosig@psycho.med.uni-giessen.de
Tel.: 0641/985-43400

Vitos Kinder- und Jugendpsychiatrische Tagesklinik Wiesbaden

Dr. med. Rey-Djin Chien-Sonntag
Eberleinstr. 48
65195 Wiesbaden
lehmann@vitos-rheingau.de
Tel.: 0611/181420

Vitos Klinik für Kinder-Jugend-Psychiatrie und Psychosomatik Hanau

Gerhard Förster
Sophie-Scholl-Platz 1a
63452 Hanau
gerhard.foerster@vitos-herborn.de
Tel.: 02772 - 504 1214

Vitos Klinik Hofheim - Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters Riedstadt, Ambulanz Klinik Hofheim

Frau Dr. med. Annette Duve

Philippusanlage 101
64550 Riedstadt
annette.duve@vitos-riedstadt.de
Tel.: 06158 / 183-333

Vitos Klinik Lahnhöhe
Kinder- und jugendpsychiatrische Tagesklinik Marburg
Herr Dr. med. Christian Wolf
Cappeler Straße 98
35039 Marburg
dr.christian.wolf@vitos-giessen-marburg.de
Tel.: 06421-404-341

**Vitos Klinik Rehberg - Fachklinik für Kinder und Jugendpsychiatrie, Psycho-
somatik und Psychotherapie**
PiA-Stellen („Prakt. Tätigkeit 1“) werden ausgeschrieben, Bewerbungen über:
<https://karriere.vitos.de/fachbereiche/kinder-und-jugendpsychiatrie/>

5. Lehrveranstaltungen des AFI im Wintersemester 2022-23

Termine:

Beginn der Lehrveranstaltungen	Montag, 31. Oktober 2022
Ende der Lehrveranstaltungen	Samstag, 25. Februar 2023
Mitgliederversammlung	Samstag, 25. März 2023
VAKJP-Tagung	Donnerstag, 27. – Sonntag, 30. April 2023
Herbsttagung der DPV	Mittwoch, 16. bis Samstag, 19. November 2022, Bad Homburg
Kandidatenvollversammlung AFI + FPI	Mittwoch, 03.11.2022, 20:15 Uhr
Kandidatenvollversammlung AFI	Mittwoch, 15.02. 2023, 20:15 Uhr
Semesterabschlussbesprechung	Montag, 27.02.2023, 20:15 Uhr

Hinweis: Bitte melden Sie sich für **ALLE SEMINARE**, die Sie besuchen möchten, wieder auf der Online-Plattform „SoSci Survey“ an. Sie finden zu jedem Seminar noch einmal die Hinweise für das erforderliche Anmeldeprocedere. Denn Sie werden gebeten, für jedes Seminar **ZUSÄTZLICH** zur Online-Anmeldung bei „SoSci Survey“ eine weitere Anmeldung vorzunehmen. Die E-Mailadressen der Dozenten und Dozentinnen finden Sie im Anschriftenteil des VLVZ. (Dieses Procedere gilt jedoch nicht für die geschlossenen Seminargruppen.)

Wir werden Sie rechtzeitig informieren, in welcher Form, an welchem Ort, welches Seminar stattfindet, sofern das in dieser Version des VLVZ noch nicht vermerkt ist.

Bitte prüfen Sie in jedem Fall die Raumreservierungs-Pinnwand im Foyer bezüglich aktueller Veränderungen.

Die Hauptüberschriften zu mehreren Lehrveranstaltungen geben die Anforderungen des Curriculums für die Ausbildung zur analytischen Kinder- und Jugendlichen- psychotherapeutin, zum analytischen Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten am AFI wieder. Die Buchstaben und Ziffern hinter den einzelnen Lehrveranstaltungen (z. B. "A.1") verweisen auf den Anforderungskatalog nach §3 Abs. 1 des Psychotherapeutengesetzes (vgl. Anlage 1 zur KJPsychTh-APrV und das Curriculum des Anna-Freud-Instituts).

Theorie und Praxis der psychoanalytischen Diagnostik

1. Ambulanzkonferenz (A.1, B.1, B.3)

Rainer Borowski, Irina Prokofieva, Thomas Hüller

Zeit: freitags, 9:00-10:45 Uhr, 14-tägig in der geraden KW, fortlaufend außer in den hessischen Schulferien.

Beginn: 09.09.2022

Ort:

In der Ambulanzkonferenz stellen Ausbildungskandidaten und niedergelassene Kollegen Erstdiagnostikfälle aus der Ambulanz vor. Die Fälle werden psychodynamisch, differentialdiagnostisch und hinsichtlich einer daraus folgenden Indikation diskutiert. Zu Beginn ist ein Teil der Zeit für allgemeine Themen und Fragen der ambulanten Arbeit reserviert. Zwei- bis dreimal im Jahr findet eine gemeinsame Diskussion mit eingeladenen Fachleuten aus praxisnahen Bereichen (z.B. Beratungsstellen, Kliniken) statt. Die Ambulanzkonferenz ist offen für alle Teilnehmerinnen, Teilnehmer, Kandidatinnen und Kandidaten. Sie findet 14-tägig in den geraden Kalenderwochen mit Ausnahme der Schulferien das ganze Jahr über statt. Die Ausbildungsteilnehmer können eine der beiden obligatorischen Fallvorstellungen in der Ambulanzkonferenz vornehmen und müssen dann nur noch einen Fall in der Interviewkonferenz vorstellen, um das Vorcolloquium antreten zu können. Die Teilnahme an der Ambulanzkonferenz sollte mindestens für ein Jahr erfolgen.

Anmeldung: Online-Plattform „SoSci Survey“ und bei Herrn Thomas Hüller, dem Leiter der Ambulanzkonferenz.

2. Einführung in die Arbeit der Ambulanz im Interviewpraktikum (A.1)

Rainer Borowski

Zeit und Ort: nach Vereinbarung

Diese Veranstaltung ist für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die mit den Interviews im Interviewpraktikum beginnen wollen, verpflichtend und findet nach Vereinbarung statt. Es geht um Informationen und die Einführung in grundlegende Regelungen und Vorgaben, die die Arbeit in der Ambulanz betreffen, wie z. B. Terminvereinbarung, auszufüllende Formulare, Aktenführung, Schweigepflicht, Abschluss einer Berufshaftpflichtversicherung. Teilnehmer, die mit den Interviews beginnen wollen, melden sich bitte per E-Mail beim Ambulanzleiter.

3. Einführung in die psychiatrische Diagnostik nach ICD-11 im Vergleich zur ICD-10 (A.2.3)

Irina Prokofieva

Zeit: mittwochs: 02.11.22, 16.11.22 und 28.11.22 von 18:15 -19:45 Uhr.

Ort:

Die internationale statistische Klassifikation der Krankheiten (ICD) war bis dato in ihrer zehnten Version amtlich in Deutschland und diente zur Verschlüsselung der Diagnosen im ambulanten und stationären Bereich. Ärzte und Psychotherapeuten, die an der vertragsärztlichen oder vertragspsychotherapeutischen Versorgung teilnehmen, sind verpflichtet, Diagnosen nach der ICD zu verschlüsseln. Am 01.01.2022 ist die neue Version – ICD 11 in Kraft getreten.

Im Seminar werden die Teilnehmer sowohl die Unterschiede zwischen ICD 10 und ICD 11 kennenlernen als auch lernen, die Verschlüsselung der Diagnosen anhand der Fallbeispiele zu applizieren.

Anmeldung: Online-Plattform „SoSci Survey“ und bei Frau Prokofieva.

4. Interviewseminar (A.1, B.1)

Tanja Müller

Zeit: montags, 18:15-19:45 Uhr, wöchentlich, fortlaufend, außer in den hessischen Schulferien

Beginn: 05.09.2022

Ort:

Anhand von Erstinterviews von Teilnehmerinnen und Teilnehmern, Diskussionen und Textarbeit werden theoretische und technische Fragen rund um das Verfahren der Erstinterviews und die Erstdiagnostik besprochen.

Literatur sowie Texte, die im Seminar entstanden sind, werden für neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur Verfügung gestellt.

Das Interviewseminar muss 6 Monate vor dem ersten Patientenkontakt im Rahmen des ersten diagnostischen Interviewfalls (Beginn des Interviewpraktikums) besucht werden. Das Interviewseminar ist eine verbindliche Veranstaltung und begleitet kontinuierlich das Interviewpraktikum bis zum Vorkolloquium. Die Teilnahme ist frühestens ab dem 2. Semester möglich.

Anmeldung: Online-Plattform „SoSci Survey“ und bei Frau T. Müller.

5. Interviewkonferenz (A1, A9, B1, B2, B7)

Brigitte Kordts-Szustak, Dawid Jahn

Zeit: dienstags, 20:00-21:30 Uhr, gerade KW, zusätzlich bei Bedarf nach Vereinbarung

Beginn: 01.11.2022

Ort:

Fallvorstellung: Bitte tragen Sie sich zu einem der genannten Termine in die Liste im Mitarbeiterzimmer ein.

Die Teilnahme an der Interviewkonferenz ist für Teilnehmer verpflichtend, für Kandidaten wird sie empfohlen. Sie haben Gelegenheit, die Erstgespräche in einer größeren Gruppe vorzustellen und zu reflektieren. Beachten Sie den Aushang: Die jeweils Vorstellenden sowie die an der Konferenz Teilnehmenden werden gebeten, sich in die aushängende Liste einzutragen.

Anmeldung: Online-Plattform „SoSci Survey“ und bei Frau Kordts-Szustak und Herrn Jahn.

6. Der Bericht zum Kassenantrag (B.1)

Eberhard Windaus

Zeit: Mo, 31.10. und Mo, 07.11.2022, 20:15-21:45 Uhr

Ort:

Ausgehend von den Verfahrensdefinitionen der Psychotherapie-Richtlinien werden die Indikationen und Differenzialindikationen für die psychoanalytisch begründeten Verfahren (TFP/ AP) besprochen, für die eine Psychotherapie beantragt werden kann. An Hand des Leitfadens zum Erstellen des Berichts (PTV 3) soll in die Praxis der Berichterstattung an den Gutachter eingeführt werden. Dazu sind Fall-Beispiele vorgesehen, die auch von den Teilnehmern eingebracht werden können.

Für Kandidaten im Behandlungspraktikum und für Ausbildungsteilnehmer am Ende des Interviewpraktikums.

Anmeldung: Online-Plattform „SoSci Survey“ und bei Herrn Windaus.

Psychoanalytische Entwicklungslehre

7. Einführung in die psychoanalytische Entwicklungslehre (A.1, A.2)

Silke Pless, Anne Schaefers, Christiane Schrader

Zeit: Dienstag, 22.11.2022, 18:15-19:45 Uhr

Ort: Saalbau Gallus, Raum Heilerhof, Frankenallee 111, 60326 Frankfurt am Main

Diese Einführungsveranstaltung richtet sich insbesondere an diejenigen Teilnehmer und Teilnehmerinnen des AFI und FPI, die neu zugelassen sind, mit der Ausbildung beginnen und in die Psychoanalytische Entwicklungslehre, welche aus 5 Seminaren über die folgenden 4 Semester besteht, einsteigen.

An dieser Einführungsveranstaltung können alle PiAs teilnehmen, die am AFI oder FPI bereits in Ausbildung sind oder andere Praktikanten, die einen Teil Ihres PiA Jahres oder ein Praktikum im Rahmen ihres Studiums im AFI oder FPI absolvieren.

Anmeldung: Online-Plattform „SoSci Survey“ und bei Frau Schrader.

8. Psychoanalytische Entwicklungslehre Teil IV: Latenz u. Adoleszenz (A.1, A.5, B.1)

Silke Pless, Sarah Römisch, Anne Schaefers

Zeit: dienstags, ungerade KW, 20:15-21:45 Uhr, am 22.11., 06.12. 20.12.2022, 16.01.2023 (Montag!), 31.01. und 14.02.2023

Samstags von 10:00 -14:30 Uhr am 03.12.2022 und am 25.02.2023

Ort: dienstags und Montag: Saalbau Gallus, Raum Heilerhof, Frankenallee 111, 60326 Frankfurt am Main

Ort: samstags: Saalbau Dornbusch, Saal Bertramshof, Eschersheimer Landstraße 248, 60320 Frankfurt am Main

Diese Veranstaltung ist der 4. Teil von insgesamt 5 Seminaren (I-V) psychoanalytischen Entwicklungslehre. Zu den Themen „Latenz und Adoleszenz“ werden Grundlagentexte von Psychoanalytikern verschiedener Richtungen gelesen und diskutiert. Literaturliste/Seminarplan werden nach Anmeldung versendet.

Für Teilnehmer und Kandidaten des AFI und FPI ab Zulassung zur theoretischen Ausbildung.

Anmeldung: Online-Plattform „SoSci Survey“ und bei den Dozentinnen: praxis@dr-pless.com, s.roemisch@gmx.net, anne-schaefers@web.de.

9. Entwicklungs-Psychologie V im Erwachsenenalter zum höheren und hohen Alter (A.5, A.6, A.9, A.11, B.7.)

Christiane Schrader

Zeit: samstags, am 21.01., 28.01.2022 und 11.02.2023, jeweils 10.00 – 14.15 Uhr

Gemeinsame Veranstaltung des FPI und AFI.

Ort:

Für Teilnehmer und Kandidaten ab dem 1. Semester.

Wir befassen uns mit Entwicklungsaufgaben, Konflikten und besonderen Problemen im höheren und hohen Erwachsenenalter und mit Besonderheiten in Übertragung uns Gegenübertragung, des therapeutischen Prozesses und der Behandlungstechnik. Generativität im Alter sowie die sexuelle und narzisstische Entwicklung werden erneut aufgegriffen sowie die Transformationen der unbewussten Identifizierungen und inneren Selbst- und Objektrepräsentanzen angesichts der Konfrontation mit Alter und Tod.

Anmeldeverfahren: Bitte bestätigen Sie Ihre Anmeldung, auch wenn Sie im letzten Semester bereits teilgenommen hatten. Die Aufnahme neuer Teilnehmer*innen ist

möglich, Anmeldung bitte direkt an cschrader.infopraxis@gmx.de. Nur so erhalten Sie Semesterplan, Literaturliste und Unterlagen!

Anmeldung: Online-Plattform „SoSci Survey“ und bei Frau Schrader.

**10. Säuglingsbeobachtungsseminar zur Psychologie des ersten Lebensjahres
(A.1, B.8)**

Elke Thürwächter

Zeit: donnerstags: 8:30-10:00 Uhr, fortlaufend, geschlossene Gruppe

Ort: S 4

**11. Säuglingsbeobachtungsseminar zur Psychologie des ersten Lebensjahres
(A.1, B.8)**

Ute Witassek

Zeit: dienstags, 18:15-19:45 Uhr, fortlaufend, geschlossene Gruppe

Ort: Praxis Baumann, Auf der Körnerwiese 15

**12. Säuglingsbeobachtungsseminar zur Psychologie des ersten Lebensjahres
(A.1, B.8)**

Bettina Richter

Zeit: mittwochs, 20:00 -21:30 Uhr, geschlossene Gruppe

Ort: Praxis Baumann, Auf der Körnerwiese 15

**13. Säuglingsbeobachtungsseminar zur Psychologie des ersten Lebensjahres
(A.1, B.8)**

Emine Ersan-Sahan, Carmen Stütz

Zeit und Ort: nach Vereinbarung.

Es gibt noch freie Plätze – wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich bitte bei den Dozentinnen und bei Frau Zotter-Jacobi, s. Anschriftenverzeichnis im VLZ.

Die Seminare zur Säuglingsbeobachtung finden etwa ein Jahr lang wöchentlich mit mindestens 40 Beobachtungsterminen statt und sind in der Regel schon eine geschlossene Gruppe von 3-5 Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

Die Teilnahme eröffnet auch den FPI-Ausbildungskandidaten und -teilnehmern die Möglichkeit, später in der Babyambulanz mitzuarbeiten.

14. Die Robertson-Filme: Trennung-Trauma-Objektbeziehung (A1, A2, A3)

Dawid Jahn, Gregor Schöbel

Zeit: Fr, 9. Dez. 18:15 Uhr und Sa. 10. Dez. 2022 von 10 -15 Uhr

Ort:

In diesem Seminar werden wir uns anhand filmischer Dokumentationen der Robertsons mit Konzepten der kindlichen Entwicklung beschäftigen.

Anmeldung: Online-Plattform „SoSci Survey“ und bei den Dozenten.

Psychoanalytische Theorie und Krankheitslehre

**15. Grundlagen der psychoanalytischen Theorie (Teil 1 des viersemestrigen
Zyklus: „Grundlagen der psychoanalytischen Theorie und Krankheitslehre“)
(A.1, A.2, A.2.1)**

Alexa Grabhorn, Martin Heußner, Marianne Rauwald

Zeit: donnerstags, 20:15-21:45 Uhr, Termine werden vorab per Mail bekannt gegeben

Beginn: 3. November 2022

Ort: online

In diesem ersten Teil des viersemestrigen Zyklus werden wir uns mit grundlegenden Begriffen der Psychoanalyse beschäftigen. Der Begriff des Unbewussten, die Konflikttheorie und die Konzepte der psychischen Struktur werden im Mittelpunkt unserer Arbeit stehen. Der Seminarplan und die Literaturliste werden vor den Herbstferien an alle, die sich für das Seminar anmelden, verschickt.

Seminarplan und Literaturliste werden vor Semesterbeginn an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer verschickt.

Die Verteilung der Impuls-Referate erfolgt zu Beginn der ersten Sitzung.

Anmeldung: Online-Plattform „SoSci Survey“ und bei den Dozenten: alexa.grabhorn@posteo.de, martin.heussner@gmx.de, marianne@rauwald.de (bitte melden Sie sich an, auch wenn Sie bereits an den vorausgehenden Teilen des Seminars teilgenommen haben).

16. Grundbegriffe der Psychoanalyse (A.2, A.1, B.1)

Jochen Raue

Zeit: mittwochs, ungerade Kalenderwoche, 18:15 Uhr-19:45 Uhr

Beginn: 09.11.22

Ort: SFI Seminar 3

In diesem Seminar sollen folgende grundlegende Themen diskutiert werden:

Das Modell des Unbewussten und das Strukturmodell, Symptombildung, Angst und Abwehr, Objektbeziehungstheorien, Übertragung-Gegenübertragung und psychoanalytische Haltung.

Es geht darum, anhand von Grundlagentexten und Fragen sich die Themen so zu erarbeiten, dass man sie im weiteren Verlauf der Ausbildung vertiefen und immer wieder überprüfen kann. Sie orientieren sich am Diagnoseprofil.

Der Seminarplan mit Literaturangaben wird von Herrn Raue nach der Anmeldung verschickt.

Anmeldung: Online-Plattform „SoSci Survey“ und bei Herrn Raue.

17. Krankheitslehre des Kindes- und Jugendalters (A.2.1, B.1, B.3)

Anke Auer

Zeit: mittwochs, 20:15-21:45 Uhr, 14-tägig, ungerade KW

Beginn: 09.11.2022

Ort: online

Dieses Seminar beschäftigt sich mit den häufigsten im Kindes- und Jugendalter auftretenden Krankheitsbildern.

Als Literaturgrundlage dient das Buch: Evelyn Heinemann/Hans Hopf, ‚Psychische Störungen in Kindheit und Jugend‘, erschienen im Kohlhammer Verlag, 6. aktualisierte Auflage. Durch die Vorstellung und die gemeinsame Diskussion ausgewählter Kapitel mit den dazugehörigen Fallbeispielen soll ein Einblick in die jeweilige Symptomatik und die zugrundeliegende Psychodynamik vermittelt werden.

Der Seminarplan wird vor Beginn des Semesters verschickt.

Anmeldung: Online-Plattform „SoSci Survey“ und bei Frau Auer.

18. Psychisches Trauma in Theorie und Behandlung - Teil 4 des vierteiligen

Blockseminars: „Grundlagen der psychoanalytischen Traumatheorie“

(A.1, 2, 9)

Marianne Rauwald

Zeiten: Blockseminar, Freitag, 02.12., 16.30-19.30 Uhr und Samstag, 03.12.2022, 10.00-13.30 Uhr

Ort: Eigene Praxis, Kennedyallee 78, 60596 Frankfurt, hybrid Seminar

Das vierte Blockseminar versteht sich als Vertiefungsseminar zum 3. Seminarteil aus dem letzten Sommersemester. Es soll sich auf einer praktischen Ebene mit der Einbeziehung spezifischer Techniken und Übungen und deren Bedeutung (z.B. insbesondere mit imaginativen Übungen sowie dissoziativen Techniken) in einer psychodynamischen Behandlung komplex bzw. akut traumatisierter Patienten auseinandersetzen.

Seminarplan und Literaturliste werden zu Semesterbeginn an die Teilnehmer verschickt. Die Verteilung der Impuls-Referate erfolgt im Vorfeld des Blockseminars. InteressentInnen für die Übernahme eines Referats werden gebeten, sich bei der Dozentin zu melden.

Das Seminar wird als Präsenzseminar durchgeführt werden. Es besteht eine Begrenzung auf 15 TeilnehmerInnen, Teilnehmer.

Anmeldung: Online-Plattform „SoSci Survey“ und bei Frau Rauwald.

19. Sexueller Missbrauch und sexuelle Gewalt: Sensibilisierung für Missbrauchsstrukturen. Teil 1 des zweiteiligen Blockseminars (A.5., A.6., A.7., B.4., B.6., B.7.)

Claudia Burkhardt-Mußmann

Zeit: Sa, 04. und 18.02.2023, 10:00–13:30 Uhr

Ort:

Ziel des Blockseminars Teil 1 ist die Sensibilisierung für Missbrauchsstrukturen. Das erfordert eine Auseinandersetzung mit der durchgängig anzutreffenden massiven Verleugnung des Missbrauchs: Bei den Opfern, den Tätern und dem Umfeld. Das war zu Zeiten Freuds nicht anders als heute: seine Verführungstheorie, so Freud an Fließ, sei „mit eisiger Aufnahme“ quittiert worden. Freuds Beweisführung beruhte auf den Narrativen von 16 jungen Frauen. Heute zeugen Ton- und Bildmaterial von einer nicht mehr zu verleugnenden grauenhaften Realität. Das vom Bundeskriminalamt ausgewertete Datenvolumen, das 2019 mit 85 Terabyte angegeben wurde - ca. 200.000 Fotos und 13.500 Videos - nimmt von Jahr für Jahr zu. Aber, so muss man sich fragen: Die dargestellten Babys und Kinder leben doch in sozialen Kontexten! Wird von niemandem bemerkt, welcher Gewalt sie ausgesetzt sind?

Die Auswirkungen sexuellen Missbrauchs auf Entwicklung und Leben der Opfer soll in einem späteren Blockseminar bearbeitet werden. Zunächst steht die Auseinandersetzung mit der Abwehr im Fokus, die das Wahrnehmen, Wissen Wollen, Aufklären und Bearbeiten von sexueller Gewalt massiv beeinträchtigt, oft verhindert. Es wird um das Abstoßende des analen Sadismus gehen, um Trauma, die transgenerationale Weitergabe des Traumas und das Herausarbeiten von Missbrauchsstrukturen.

Seminarplan und Literaturliste werden zu Semesterbeginn an die TeilnehmerInnen verschickt. Die Verteilung der Impulsreferate erfolgt im Vorfeld des Blockseminars. Das Seminar soll, wenn möglich, als Präsenzseminar durchgeführt werden. Es besteht eine Begrenzung auf 15 TeilnehmerInnen.

Den Seminarplan erhalten Sie auf Anfrage bei der Dozentin.

Anmeldung: Online-Plattform „SoSci Survey“ und bei Frau Burkhardt-Mußmann.

20. Psychoanalytische Psychosomatik (A.2.2, A.12, B.3.)

Wolfgang Merkle / FPI-Seminar

Zeit: dienstags, 20:15-21:45 Uhr, 6 Doppelstunden am 08.11.22, 22.11.22, 06.12.22, 13.12.22, 20.12.22, 10.01.23

Ort: Saalbau Dornbusch, Raum Jakobsweg,
Eschersheimer Landstraße 248, 60320 Frankfurt am Main

Das Seminar gibt einen Einblick in die Psychosomatik von theoretischen Überlegungen und Modellen bis hin zu speziellen Krankheitsbildern. Außerdem soll auch die Entstehung und Entwicklung der Psychosomatik in Deutschland gestreift werden. Da der Referent Chefarzt einer psychosomatischen Klinik ist, die auf psychoanalytischem Konzept arbeitet, werden die therapeutischen Möglichkeiten auch aus dieser Haltung heraus aufgezeigt:

1. Posttraumatische Belastungsstörung – Stabilisierung
2. Behandlung Posttraumatische Belastungsstörung
3. Störungen der Sexualität
4. Chronische Krankheiten – Compliance
5. Krebserkrankung
6. Kreativität in der Krise: Agieren beim psychosomatischen Patienten

Anmeldung: Online-Plattform „SoSci Survey“ und bis zum 1.10.22. beim FPI: geschaeftsstelle@fpi.de Bitte geben Sie an, dass Sie im AFI in Ausbildung sind.

21. Psychoanalyse und psychoanalytische Behandlung der Sucht (A.2; 2.1; 2.3; B.3,5,6)

Wolf-Detlef Rost / FPI-Seminar

Zeit: Samstag, 19.11 und 26.11. 10:00 – 12:30 Uhr

Ort: Hörsaal

FPI-Seminar, offen für alle PiAs des FPI, der DPG sowie des AFI.

Anmeldung: Online-Plattform „SoSci Survey“ und bis zum 1.10.22. beim FPI: geschaeftsstelle@fpi.de Bitte geben Sie an, dass Sie im AFI in Ausbildung sind.

22. Einführung in die Psychodynamik und Therapie der Psychosen

Thema: Psychose und Gewalt (A.2.3.; B.3, B.5.)

Gemeinsame Veranstaltung der DPG und des FPI für Kandidaten und Mitglieder beider Institute sowie des AFI

Ulrich Ertel, Ulrike Spengler, Hildegard Wollenweber

Zeit: 2 Doppelstunden, 20:15-21:45 Uhr

Termine: 27.1.2023

Ort: steht noch nicht fest

Auswirkungen von Gewalt, die an Psychose erkrankte Menschen in Kindheit, Familie und durch Institutionen erfahren haben, und ihre Bewältigung in Gestalt von psychotischen Symptomen sowie von Fremd- und Autoaggressivität sollen uns in diesem Seminar beschäftigen.

Literatur:

Ertel, U., Lempa, G., Müller, T., Münch, A., Troje, E. (2020): Psychose und Gewalt, Forum der analytischen Psychosentherapie, Bd. 35, Psychosozial-Verlag

Darin:

Bruns, G. Äußere und innere Gewalt bei Psychosen- Suche nach Wegen aus der Sprachlosigkeit

Happach, C.: "Geht's auch ohne?" – Vom Mythos der gewaltfreien Psychiatrie

Reichard, S.: Wenn Gewalt in den Austausch von Worten kommt

Zu beiden Themen können Sie Fallbeispiele einbringen, die reflektiert und diskutiert werden.

Anmeldung: Online-Plattform „SoSci Survey“ und bis zum 1.10.22. beim FPI: geschaeftsstelle@fpi.de Bitte geben Sie an, dass Sie im AFI in Ausbildung sind.

23. Freuds Traumdeutung lacanianisch kommentiert (A.1, A.2.1, B.1, B.2, B.3, B.4, B.5, B.6)

Andreas Pfeiffer / FPI-Seminar

Zeit: Terminabstimmung per doodle.

Ort: je nach Übereinkunft und Gruppengröße per Zoom oder/und Lenastr. 48, 60318 Frankfurt

Es wird die lacanianisch kommentierte Erarbeitung des „Jahrhundertwerks“ Freuds, „Die Traumdeutung“, fortgesetzt. Nachdem im vergangenen Semester die Methode der Traumdeutung im Vordergrund stand, sind wir inzwischen in Kapitel V.A gelangt. Hinzukommenden Seminarteilnehmern, die sich trotz der wenigen Zeit bis zum Seminarbeginn etwas vorbereiten möchten, wird geraten, Kapitel I zu überspringen.

Anmeldung: Online-Plattform „SoSci Survey“ und bei Herrn Pfeiffer. Bitte geben Sie an, dass Sie im AFI in Ausbildung sind.

24. Psychoanalysieren mit Jacques Lacan (A.2.)

Soheila Kiani-Dorff, Sebastian Ohlmes / FPI-Seminar

Zeit: samstags

Termine: 12.11., 19.11., 26.11., 10.12.2022, 11:00 - 14:00 Uhr

Ort: Praxis Soheila Kiani-Dorff, Herrnstraße 28, 63065 Offenbach. Hybrid

Zurück zu Freud und etwas Neues suchen, das über die bisherige Interpretation seines Werks hinausweist – dieser Gedanken durchzieht einen Großteil des Werks von Lacan. Seine Lehre geht von der Bedeutung der Sprache, des Sprechens und des Zuhörens im analytischen Prozess aus, erkennt das Begehren als konstituierendes Moment des Subjekts sowie dessen Singularität, die sich einer Schematisierung radikal verweigert. Das konsequent Neue seines Denkens liegt in der Idee, dass es zum Wesen des Subjekts gehört, gespalten zu sein und sich so einer Idee der Vollständigkeit verwehrt – Grund dafür ist vom Begehren des Anderen her – auch von diesem inneren Anderen her, dem Unbewussten – bestimmt zu werden und dadurch verurteilt zu sein, als Mangelwesen zu leben. All dies wirft Fragen für unser theoretisches Verständnis und Handeln in der Praxis auf, mit denen sich das Seminar befassen und auf die es, zumindest in Ansätzen, Antworten finden möchte.

Max. Teilnehmerzahl: 14

Anmeldung: Online-Plattform „SoSci Survey“ und beim FPI: geschaefsstelle@fpi.de
Bitte geben Sie an, dass Sie im AFI in Ausbildung sind.

Theorie und Praxis des therapeutischen Prozesses und der Behandlungstechniken

25. Einführung in das Behandlungspraktikum (A.2, A.10)

Rainer Borowski

Zeit und Ort beim Seminarleiter nachfragen

Diese Veranstaltung ist Pflicht für alle Kandidaten, die die Zwischenprüfung absolviert haben und mit dem Behandlungspraktikum beginnen wollen. Hierbei geht es um Themen wie Formalitäten für die Antragstellung, Konsiliartermin, Honorarvereinbarung, Aktenführung, Supervisionsregelung, Abrechnung und alles, was seitens der Ambulanz für die Behandlungen wichtig ist. Teilnehmer, die das Vorkolloquium absolviert haben oder kurz davorstehen, melden sich bitte per E-Mail beim Dozenten.

26. Die Behandlungstechnik der analytischen Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie, Teil IV: Sexualität, Negative Übertragung und Grenzen der Behandlung (B.2, B.4, B.5.)

Adelheid Staufenberg

Zeit: montags, 20:15-21:45 Uhr, 14-tägig, gerade KW

Beginn: 31.10.2022

Ort:

Für Kandidaten und Kandidatinnen im Behandlungspraktikum.

Wir werden uns mit den genannten drei Themen und den damit verbundenen behandlungstechnischen Herausforderungen beschäftigen.

Anmeldung: Online-Plattform „SoSci Survey“ und bei Frau Staufenberg.

Spezielle Behandlungskonzepte

27. Einführung in die begleitende Arbeit mit den Eltern im Rahmen des Interviewpraktikums (B.2, B.5)

Rainer Borowski, Brigitte Kordts-Szustak

Zeit: 19:30-22 Uhr am 14.09.2022

Dieses Seminar richtet sich an Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Interviewpraktikum und setzt sich mit rechtlichen und inhaltlichen Fragen im Kontakt mit den Eltern auseinander. Wir sprechen über die verschiedenen Aspekte des Sorgerechts, der Schweigepflicht und Beteiligungsverpflichtungen, sowie über die generelle Haltung gegenüber den Eltern, die mit Ihrer Anmeldung um Hilfe in Bezug auf ihre Kinder bitten.

Erste Erfahrungen mit eigenen Interviews sind wünschenswert, aber keine Voraussetzung. Sie sollten jedoch mindestens kurz vor Aufnahme der ersten Gespräche stehen.

Anmeldung: Online-Plattform „SoSci Survey“ und bei den Dozenten.

28. Supervision der klinischen Arbeit mit geflüchteten Kindern, Jugendlichen und Familien (A.2, A.4, B.1-B.6)

Sabine Vogel

Zeit: mittwochs, vierwöchentlich, 10:00 bis 11:30 Uhr, Termine: 21.09., 19.10., 16.11., 14.12.22, 25.01., 22.02., 22.03., 19.04., 17.05., 14.06., 12.07.2023

Ort:

Die Arbeitsgruppe ist offen für Kandidaten und niedergelassene Kollegen.

Neben der Fallarbeit geht es um Probleme der Behandlungstechnik und ausgewählte Settingfragen. Es gibt noch einige freie Plätze.

Anmeldung: Online-Plattform „SoSci Survey“ und bei Frau Vogel: sabine-vogel@t-online.de

29. Supervision der klinischen Arbeit mit geflüchteten Patientinnen und Patienten (A.2, A.4, B.1-B.6)

Britta Heberle; Željko Čunović / FPI-Seminar

Das Seminar findet ganzjährig, ausgenommen in den hessischen Schulferien statt.

Zeit: **mittwochs (Leitung Britta Heberle)** vierwöchentlich, 10:30-12:00 Uhr

Zeit: **dienstags (Leitung Željko Čunović)** vierwöchentlich, 13:00-14:30 Uhr

Ort: GSR

Die Termine liegen 14 Tage vor Semesterbeginn in der Geschäftsstelle des FPI vor.

Die Supervisionsgruppen sind offen für alle interessierten Kolleginnen und Kollegen: Kandidaten, Kandidatinnen und Mitglieder von FPI, AFI, DPG sowie die klinisch tätigen Mitarbeiter*innen des SFI, von FATRA und des Evangelischen Regionalverbands. Schwerpunkt ist die klinische Arbeit mit Patientinnen und Patienten, die im Rahmen der aktuellen Flüchtlingsbewegungen die Ambulanzen des Psychoanalytischen Zentrums aufsuchen.

Im Mittelpunkt stehen die Herausforderungen an unsere klinisch-analytische Kompetenz, zumal die Arbeit mit dieser Patientengruppe oftmals nicht unter den Routinebedingungen der Richtlinienvorgaben durchgeführt werden kann.

Anmeldung: Online-Plattform „SoSci Survey“ und bei Frau Heberle bzw. bei Herrn Cunovic. Bitte geben Sie an, dass Sie im AFI in Ausbildung sind.

Kasuistische Seminare

Die kasuistischen Seminare sind erst ab bestandener Vorprüfung zugänglich und erfordern die persönliche Anmeldung bei den Dozenten. In der Regel ist die Teilnehmerzahl begrenzt.

30. Kasuistisches Seminar (B.1, B.2, B.3, B.4)

Christa Hoock, Cornelia Wegeler-Schardt

Zeit: montags, ungerade KW, 14-tägig 20:15-21:45 Uhr, fortlaufend außer in den hessischen Schulferien.

Beginn: 07.11.2022

Ort:

In diesem Seminar geht es bei den vorgestellten Behandlungsfällen der KandidatInnen um die Öffnung des analytischen Raums für ein vertieftes Verstehen der Psychodynamik der therapeutischen Beziehung mit den Kindern, Jugendlichen sowie deren Eltern. In der Darstellung des Behandlungsprozesses richten wir den Blick auf Übertragung und Gegenübertragung, das Verstehen der unbewussten Szene im Handlungsdialog, sowie auf die spezifische Gestaltung von Widerstand und Abwehr.

Anmeldung: Online-Plattform „SoSci Survey“ und bei den Dozentinnen:

christa_hoock@t-online.de, cornelia.wegeler@gmx.de

31. Kasuistisches Seminar (B.1, B.2, B.3, B.4)

Brigitte Kordts-Szustak, Anne Schäfers

Zeit: mittwochs, ungerade KW, 9:30-11:00 Uhr

Beginn: 14.09.2022

Ort:

In dieser Kasuistik geht es um die Vorstellung von spezifischen Behandlungsstunden laufender Psychotherapien, ihre dynamische und technische Einschätzung und die gemeinsame Diskussion der klinischen Aspekte. Begrenzte Teilnehmerzahl auf 10 Personen.

Anmeldung: Online-Plattform „SoSci Survey“ und bei den Dozentinnen: bkordts@yahoo.de, anne-schaefers@web.de

32. Kasuistisches Seminar für Kandidaten des AFI und des FPI (PP: B.1, B.2, B.3, B.6; KJP: B.1, B.2, B.3, B.4)

Iris Nikulka, Silke Pless

Zeit: mittwochs, wöchentlich, 20:15-21:45 Uhr

Ort:

In diesem kasuistischen Seminar können Fälle von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen vorgestellt werden. Kandidaten des FPI haben die Möglichkeit, die Arbeit mit dem realen Kind und der Sprache der Kinderanalyse zu erfahren, in der das Handeln, das Rhythmisch-Sensorische im Spielen und Gestalten im Vordergrund stehen und versprachlicht werden müssen. Die Kandidaten des AFI erfahren das rekonstruierte Kind in der Erwachsenenanalyse und die Sprache der Erwachsenenanalyse, in der die Bedeutung der Worte, das Diskursive, mehr im Vordergrund stehen. Es wird mit einer modifizierten Methode des „Weaving Thoughts“ an 1-2 Stunden einer laufenden Behandlung gearbeitet. In dem gemeinsamen Assoziieren der TeilnehmerInnen zusammen mit den DozentInnen entsteht ein Denkraum, in dem die aktualisierte Übertragung und Gegenübertragung dem Verständnis zugänglich wird. Die sich daraus ergebenden Fragen zur Behandlungstechnik werden mit einbezogen. Diese Methode ist so etwas wie ein „gemeinsames Beobachten“ in einer laufenden Analyse, eine Exploration des Prozesses, der sich zwischen Analytiker und Analysand in einer bestimmten Stunde abspielt.

Die Kandidaten des AFI können auch in diesem Seminar ihre institutsinterne Abschlussprüfung, „die große Kasuistik“, absolvieren.

Anmeldung: Online-Plattform „SoSci Survey“ und bei Frau Nikulka: iris.nikulka@t-online.de und bis zum 01.10.22. beim FPI: geschaeftsstelle@fpi.de

33. Kasuistisch-technisches Seminar für die Säuglings-Kleinkind-Eltern-Psychotherapie (Baby-Ambulanz) (A.6, B.3, B.5, B.6)

Tanja Maria Müller, Maria Woinowski

Zeit: donnerstags, 10:30-12:00 Uhr, 14-täglich, gerade KW, fortlaufend, außer in den hessischen Schulferien

Ort:

Das kasuistisch-technische Seminar findet fortlaufend statt. In dem Seminar werden die Behandlungen, die im Rahmen der Babyambulanz stattfinden, vorgestellt und in der Gruppe supervidiert. Die Behandlungen in der Babyambulanz finden in der Regel in Co-Therapie mit erfahrenen Behandlern statt. Das Seminar ist offen für Kandidaten, die mit ihren Ausbildungsbehandlungen in einem fortgeschrittenen Stadium sind, und für niedergelassene Kollegen. Darüber hinaus ist das Seminar auch offen für Kandidaten des FPI. Voraussetzung für die Teilnahme an der Babyambulanz ist die absolvierte Säuglingsbeobachtung. Der Einstieg ist jederzeit möglich.

Anmeldung: Online-Plattform „SoSci Survey“ und bei den DozentInnen: tanja.mueller@anna-freud-institut.de, kontakt@kjp-hoechst.de

34. Fokalkonferenz (A.4, B.2, B.3, B.4)

Eberhard Windaus

Zeit: montags, 11:15-12:45 Uhr, wöchentlich, fortlaufend außer in den hessischen Schulferien

Ort: S 4

Teilnahme: Kandidaten und Niedergelassene nach persönlicher Anmeldung.

Die Fokalkonferenz findet das ganze Jahr über (außer Schulferien) fortlaufend statt. Die Teilnahme setzt die Bereitschaft zur Vorstellung von eigenem Fallmaterial voraus. Dieses wird dahingehend untersucht, ob eine Indikation für eine Fokaltherapie besteht. Die Fokaltherapie wird von der Gruppe in Intervision begleitet und protokolliert. Die Konferenz wird als klinisch-praktische Fortbildung von der LPPKJP Hessen mit 2 Punkten zertifiziert.

Anmeldung: Online-Plattform „SoSci Survey“ und bei Herrn Windaus: zoubekwindaus@t-online.de

35. Fokalkonferenz (B.2, B.4, B.6)

Angelika Zoubek-Windaus / FPI-Seminar

Zeit: donnerstags, 11:15–12:45 Uhr, fortlaufend, ganzjährig, ausgenommen in den Schulferien

Ort: GSR

Anhand von Protokollen wird ein Behandlungsprozess von Stunde zu Stunde über einen definierten Zeitraum vorgestellt unter gleichzeitiger Anfertigung eines Konferenzprotokolls.

Ziel der Arbeit ist das Finden und Formulieren, sowie das prozessabhängige Verändern eines Behandlungsfokus, der den zentralen Konflikt des Patienten, seine damit verbundene Abwehrstruktur und die szenische Beziehungsgestaltung mit aufnimmt. Dabei steht der Vorgang des Fokalisierens im Zentrum, welcher auf fokale Kurzzeittherapien im engeren Sinne (Fokaltherapien) ebenso seine Anwendung findet, wie settingunabhängig auf zeitlich begrenzte (ca. 25 Stunden) Phasen niedrig- oder höherfrequenter Langzeittherapien.

Die Konferenz findet ganzjährig wöchentlich statt. Es handelt sich um eine halb offene Gruppe, die maximal 10 Teilnehmer umfassen kann. Die Gruppe ist geöffnet für interessierte Mitglieder des FPI, AFI, Kandidatinnen und Kandidaten der beiden Institutsausbildungsgänge und des MPI, sowie für Kolleginnen und Kollegen in der TFP-Weiterbildung. Die Teilnahmezeit sollte mindestens 1 Jahr umfassen. Es wird erwartet, dass alle teilnehmenden Kolleginnen und Kollegen auch bereit sind, eigenes Fallmaterial vorzustellen.

Die Veranstaltung ist zertifiziert und wird als Fortbildungsveranstaltung anerkannt.

Anmeldung: Online-Plattform „SoSci Survey“ und bei Frau Zoubek-Windaus: zoubek-windaus@t-online.de.

Neue Entwicklungen in der Psychoanalyse

36. Zwischenleibliche Kommunikation, träumerisches Sprechen und Kreativität im therapeutischen Prozess. (B.1, B.2, B.3, B.4, B.5) (für Ausbildungsteilnehmer und -kandidaten am FPI und AFI)

Ewa Kobylinska-Dehe, Jörg Scharff, Angelika Zoubek-Windaus / FPI-Seminar

Zeiten: Blockseminar an 3 Samstagen, 10:00-16:00 Uhr

Ort: Philosophisch-Theologische Hochschule Sankt Georgen: Offenbacher Ldstr. 224, 60599 Frankfurt

Kommunikation im therapeutischen Raum ist immer auch eine zwischenleibliche. Das Verstehen der Vorgänge im analytischen Feld bedarf eines Sich-Einlassens auf deren leibliche Dimension und eines Erspürens der unmittelbaren sinnlichen Einwirkung aufeinander.

Im 1. Teil des Seminars soll über spezifische Übungen die Selbst- und Fremdwahrnehmung hinsichtlich der wechselseitigen leiblichen Einwirkung zwischen Patient*in und Analytiker*in geschult werden: wie sie sich einerseits im „musikalischen“ Aspekt der sprachlichen Äußerung realisiert (Ton, Rhythmus; Artikulation, „Sound“ usw.), aber auch in der „Sprache des Leibes“ mit seiner Gestik, Mimik und dem Gesamt seiner Bewegungs-Aura.

In einem 2. Teil überlassen wir uns anhand kurzer literarischer Texte, frei von diagnostischen und behandlingstechnischen Überlegungen, unseren bis ins Leibliche gehenden assoziativen Prozessen. In dieser träumerisch-spielerischen Aufnahmebereitschaft widmen wir uns schließlich ausgewählten Fallvignetten. Bei all dem geht es um den Versuch, sich von gewohnten Konzepten und einer fertigen Sprache zu lö-

sen, um Raum zu schaffen für beidseitig kreative Transformationen im analytischen Prozess.

Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 12 begrenzt.

Anmeldung: Online-Plattform „SoSci Survey“ und bei den Dozenten. Bitte geben Sie an, dass Sie im AFI in Ausbildung sind.

Seminare zur Vorbereitung auf die schriftliche PTG-Prüfung (IMPP)

37. Psychodynamik in Paarbeziehungen und Familien (A.2, B.8)

Christine Colditz, Ilse Weber-Dehe / FPI-Seminar

Zeiten: 2 Samstage, verteilt auf 2 Semester

Termin im Wintersemester 22/23: 18.02.2023, 09:00 bis 14:00 Uhr

Ort: GSR

Im 1. Kursteil werden die theoretischen Grundlagen der Paar-, Familien- und Sozialtherapie anhand von 2 kurzen Texten erörtert, Fragen zu Setting und Indikation diskutiert und Fallbeispiele eingeflochten.

Im 2. Kursteil geht es um klinische Praxis und die entsprechenden Fragestellungen dazu von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

Anmeldung: Online-Plattform „SoSci Survey“ und bei den Dozentinnen. Bitte geben Sie an, dass Sie im AFI in Ausbildung sind.

38. Berufsrecht und Berufsethik (A.11)

Reinhard Otte / FPI-Seminar

Zeiten: donnerstags, 20:15 bis 21:45 Uhr

Termine: 15.12.22, 12.01., 26.01., 02.02., 09.02., 16.02.23

Ort: Saalbau Dornbusch, Saal Bertramshof,

Eschersheimer Landstraße 248, 60320 Frankfurt am Main

Pflichtseminar nach dem PTG für AusbildungsteilnehmerInnen und KandidatInnen der DPV-Ausbildung. Auch offen für AFI und DPG-AusbildungsteilnehmerInnen.

Auf der Basis der angegebenen Literatur werden die Termine frei gestaltet und es soll ausreichend Zeit für die Diskussion praktischer berufsrechtlicher und berufsethischer Probleme aus der eigenen Erfahrung der TeilnehmerInnen und aus Beispielen des Dozenten zur Verfügung stehen.

Diskussionsgrundlage der ersten beiden Termine wird die Berufsordnung der hess. PsychotherapeutInnenkammer, das PatientInnenrechtegesetz und weitere Verordnungen und Kommentare dazu sein. Diese Termine werden vom Seminarleiter vorbereitet.

Für Referate dienen die Aufsätze von Ruff et al., von Treurniet und von Otte (siehe unten). Die Referate dazu werden am Anfang des Semesters vergeben.

Literatur:

Berufsordnung der Landeskammer für Psychologische Psychotherapeutinnen und -therapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -therapeuten Hessen vom Mai 2016.

Eich, H. (2004): Berufsethik. Kap. 11.1 in: W.Hiller, E.Leibing, F.Leichsenring, S.K.d.Sulz (Hrsg.): Lehrbuch der Psychotherapie. Bd.1: Wissenschaftliche Grundlagen der Psychotherapie. München (CIP-Medien). S.413-421

Best, D. (2004): Organisationsstrukturen des Arbeitsfeldes: Psychotherapie in der niedergelassenen Praxis. Ebendort, S.441-455. [Dieser Artikel behandelt auch ausführlich die berufsrechtlichen Rahmenbedingungen psychotherapeutischer Arbeit im ambulanten Bereich.]

Otte, R., (2018): Ethische Aspekte in der analytischen Psychotherapie. In: Analytische und tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie. Hrsg. Matthias Elzer und Alf Gerlach. Psychosozial-Verlag. S. 329-338.

Ruff, W., et al. (2005): Ethische Prinzipien in der Psychoanalyse. Psyche 59, Juni 2005, 573-586. [Hier wird u.a. das Vier-Prinzipien-Modell von Beauchamp & Childress ausführlich im Hinblick auf die Situation der Psychoanalyse und Psychotherapie diskutiert.]

Schilling, R. (2007): Das Handeln des Psychoanalytikers, die psychoanalytisch Situation und die Frage der Ethik. Psyche 61, Januar 2007, S.1-33

Treurniet, N. (1996): Über eine Ethik der psychoanalytischen Technik. Psyche 50, Januar 1996, S.1-31

Warsitz, R.-P. (2002): Verwerfungen und Spaltungen. Die Bioethik als Herausforderung für eine Ethik der Psychoanalyse, Psyche 56(11), 1093-1121

Maximale Teilnehmerzahl: 20.

Anmeldung: Online-Plattform „SoSci Survey“ und bis zum 1.10.22. beim FPI: geschaeftsstelle@fpi.de

39. Vorbereitung auf die schriftliche Prüfung (impp) - „PTG-Gruppe“ (B.1)

Karolina Lutze

Innerhalb der Gruppe wird eine Haltung zum Umgang mit den vielfältigen Themen des Gegenstandskatalogs und der Prüfung selbst und der Strukturierung des Lernprozesses vor der Prüfung entwickelt. Ziel des Seminars ist es, einen Überblick über die 11 Themengebiete des Gegenstandskatalogs zu erhalten und eine mögliche Lernstruktur zu erarbeiten. Es werden des Weiteren entsprechende Lerntools und Informationen an die TeilnehmerInnen vermittelt, die das Lernen vereinfachen sollen. Das Seminar ist offen für KandidatInnen des AFI und des FPI und der DPG.

Datum und Uhrzeit werden auf Nachfrage festgelegt.

Anmeldung: Online-Plattform „SoSci Survey“ und bei Frau Lutze

40. Praktische Tätigkeit in der Kinder- und Jugendlichen-Psychiatrie und Psychosomatik (B.2)

Marion Müller-Kirchof

Termine: freitags, jeweils 18:00-19:30 Uhr, Termine bei der Dozentin erfragen

Ort: wird entsprechend der Teilnehmerzahl festgelegt

Für Teilnehmer und Kandidaten im Psychiatriepraktikum. Die meisten Ausbildungsteilnehmer absolvieren das Psychiatriepraktikum nach dem Vorkolloquium. Es ist aber grundsätzlich auch möglich, das Psychiatriepraktikum vor bzw. zu Beginn der Ausbildung durchzuführen. Dies hat den Vorteil, dass Sie sich danach auf die psychoanalytische Ausbildung konzentrieren können. Bitte beraten Sie sich mit der Seminarleiterin.

Anmeldung: Online-Plattform „SoSci Survey“ und bei Frau Müller-Kirchof.

41. Begleitseminar für das psychiatrische Jahr sowie für die Berufspraxis vor dem Vorkolloquium (A.2.3)

Christa Schlierf / FPI-Seminar

Zeit: mittwochs, 20:15-21:45 Uhr, 14-täglich (Beginn 05.10.2022)

Termine: das Seminar findet ganzjährig (mit Urlaubsabsprachen) statt

Ort: KSR

Wie in einer Balintgruppe erarbeiten wir patientenzentriert ein psychoanalytisches Verständnis Ihrer Erfahrungen: Wir wollen Inszenierungen des Unbewussten sehen und verstehen und damit umzugehen lernen. Die Veranstaltung ist offen für Teilnehmer des DPG-Instituts und des AFI.

Anmeldung: Online-Plattform „SoSci Survey“ und bei Frau Schlierf. Bitte geben Sie an, dass Sie im AFI in Ausbildung sind.

42. Sprechstunde Abschlussprüfung und Übergang (B.1)

Marion Müller-Kirchof

Zeit: Anfrage an die Dozentin

Ort: nach Vereinbarung

Die Sprechstunde Prüfung und Übergang bietet Kandidatinnen und Kandidaten, die sich in ihrer Abschlussphase befinden, eine Planungsunterstützung. Dort kann der Übergang in die Selbständigkeit nach der Approbation besprochen und geplant werden.

Anmeldung: Online-Plattform „SoSci Survey“ und bei Frau Müller-Kirchof.

Forschung und Evaluation in der Psychotherapie

43. Wissenschaftlicher Austausch am SFI (A.3, A.10)

Vera King, Patrick Meurs

Termine: i. d. R. donnerstags, 11:30-13:00 Uhr

Ort: online

Der wissenschaftliche Austausch soll dazu dienen, in das der Psychoanalyse eigene Verständnis von Wissenschaft und in ihre spezifische Forschungsmethodologie einzuführen. Im Stile eines Kolloquiums sollen konkrete Forschungsprojekte (aus der interdisziplinären Grundlagenforschung und mit extraklinischem Forschungsdesign) vorgestellt werden. Zudem sind einige nationale wie internationale Gäste eingeladen. Interessierte Kandidaten und Kandidatinnen als auch Kolleginnen und Kollegen sind herzlich zu diesem wissenschaftlichen Austausch eingeladen.

Die öffentlichen Termine und Themen finden sie auf der Website des SFI.

<http://www.sfi-frankfurt.de/de/veranstaltungen.html>

Weitere Angebote

44. Themenbezogene Workshops zum Präventionsprojekt Starthilfe (A.7, B.2, B.6)

Svetlana Radman

Workshop Starthilfe 15 (geschlossene Gruppe):

Zeit: mittwochs, 9:30-12:30 Uhr

Termine: 14.09., 12.10., 09.11., 7.12.2022, 18.01., 15.02., 15.03., 26.04., 24.05. und 21.06.2023

Ort:

Die Workshops sind zu den wöchentlichen Fallsupervisionen zusätzlich begleitend und themenbezogen zum Präventionsprojekt „Starthilfe“ in städtischen Kindertagesstätten, einem Projekt des Sigmund-Freud-Instituts und des Anna-Freud-Instituts, das in 2021 mit seinem 15. Durchlauf beginnt. Die Workshops dienen der kontinuierlichen Reflexion:

- der teilnehmenden Beobachtung von Kindern im Kindergarten- und im Krippenalter, Hortkinder werden ebenfalls einbezogen,
- des sich dabei weiter entwickelnden Präventionskonzeptes,
- von psychoanalytisch-entwicklungspsychologischen Themen
- der pädagogischen Konzepte in den Kindergärten.

Geschlossener Teilnehmerkreis (PiAs des AFI und FPI).

45. Supervision für Starthilfe 14 (A.6, A.7)

Claudia Burkhardt-Mußmann, Kathy Fitte

Zeit: mittwochs, 13:00–14:30 Uhr fortlaufend außer in den hessischen Schulferien,

Ort:

Geschlossener Teilnehmerkreis (PiAs des AFI und FPI).

46. 9. Klein-Bion-Forum (A.1,2; B.3) / FPI-Veranstaltung

Thema: Neid

Referentin: Helga Wildberger

Fallvorstellung: Helen Schoenhals-Hart

Moderation: Valerie R. Kennel

Termin: Freitag, 4. November 2022

Zeit: 18:00-22:00 Uhr

Ort: Das Forum wird Online über Zoom durchgeführt.

Bitte melden Sie sich unter Veranstaltungen@fpi.de mit Namen, Vornamen und Institutszugehörigkeit an.

Es wird keine Anmeldebestätigung verschickt, sondern nur eine Lesebestätigung - dazu müssen Sie die entsprechende Option "Lesebestätigung anfordern" in Ihrem Outlook-Programm ankreuzen.

Den Log-In-Link sowie den Zugangscode erhalten Sie rechtzeitig einige Tage vor dem Vortragstag.

Wenn Sie kein Mitglied oder Praktikant*in des IPF, FPI, AFI, JBZ, FAPP oder SFI sind, überweisen Sie bitte den Unkostenbeitrag von 10,- EUR auf das Konto des Frankfurter Psychoanalytischen Instituts (IBAN: DE89 5005 0201 0200 7333 46) Frankfurter Sparkasse

Verwendungszweck: 9. Klein-Bion-Forum.

Die Veranstaltung wird zertifiziert.

